

Asc. 5512 v



<36609381140016

<36609381140016

Bayr. Staatsbibliothek

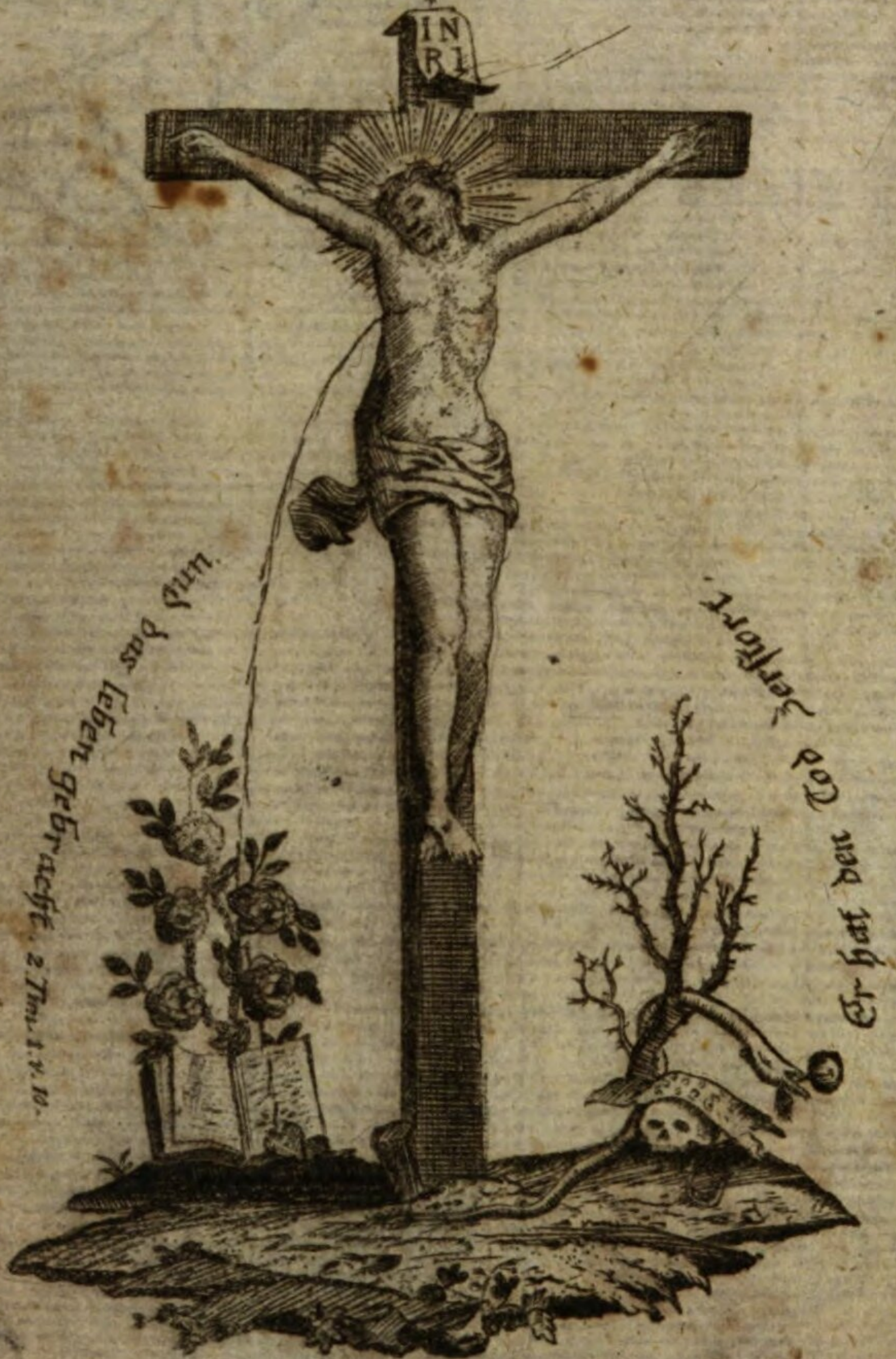




THE TOWER OF THE Lighthouse
at the mouth of the River

So hat Gott die Welt geliebt.

Ioann. 3. v. 16.



und das Leben gebracht. 2. Tim. 1. v. 10.

Gott befestigt. Er hat den

Und was verlangt er von dir?

Die Gegenliebe. Deut. 10. v. 12. Georg Berni

Leibnizian

Andachtsübungen

zu den

Morgen- und Abendszeit,

von uns

Mess- Vesper- Beicht- und

Communionsbedürfnis:

zu den

SS. Dreifaltigkeit, zu dem

Leiden Christi, und den

Müllers Golln.

Sammt dem S. Kreuzweg.

(1781)



CUM LICENTIA SUPERIORUM.

Druckung, in Ansbach J. J.

Leibnizian Druck.



APPROBATIO CENSORIS.

Cum in Libello hoc precatorio, cui titulus:
Über den Nutzen der Danksagung, nihil
occurrat aut fidei catholicae, aut bonis mori-
bus adversum, permittitur, ut ad utilitatem
publicam imprimatur. Campidonce die 1.
Augusti. 1781.



Josephus L. B. à S. Vin-
centio Ducal. Eccles.
Campidon. Capitula-
ris Libror. Censor.

Dor.



VORREDE.



Wen nieman Tag heilig
zu leben weißt, set die
Kunst nebenst, das
ganze Leben in heiligkeit zu-
zubringen. Und aus was be-
steht nützlich unser Leben, als
aus nieman gewissen Wissen der
Tage, denn nieman weiß dem
andern folgt? Der Wissen
ist sogar schon Kerkerswunden,
wenn der andern anfängt:

als drückt dich also, so zu sa-
 gen, nimm die Last nicht ein-
 zigen Tages, und dir's nicht
 zügelnd auf einmal. Ist es
 dann nicht gar so groſſen En-
 pfangniß, einen Tag mit
 Gott anfangen, mit Gott
 fortsetzen, und mit Gott
 enden? Ist dir dir's nicht
 zu schwer, so laß dich von
 Kind gewonnen: das Folgen-
 de laßt dich einen gröſſeren Bür-
 den auf, als das fröhliche, du
 dich, wie ich setze, in wahren
 Gottseligkeit finden laßt.
 Mach dir selbst Mühe durch
 deine Verstellung, das ein-
 mal wider, als wir auf den
 gn-

gnawärtigen Tag: dirsen, wnl=
 fne allein dir ist, bring jn=
 daznit mit gottsuligen An=
 kn zu, so werdnu allen Täg di=
 und Lebens gut besaffnen sinu.

Gott, als dir Herr über
 Leben, und Tod, newachtet a=
 ber von dir, Christliche Tadel!
 daß du ihm das Opfer di=
 und Gebets und Herzus köy=
 lich, und zu allenzeit nutrif=
 hast. Dirsen pflegt ne sin=
 nu Tugnu anzusehen: An=
 laugst du dann du sonder=
 baren Lustand diinnes Tifö=
 fne, so nutzint ihm nichts:
 bestf ihm als du Ursprung al=
 ler Güter gleich in der Freie

an: Dank ihm für allen Gnadn,
 bitt ihm nun: verzehe ihm
 dieß und das Dünigk Mollkom-
 men auß: nimmst du in den
 Schutz seine liebwürdigsten
 Mütter, in den Schutz seine
 jungfräulichen Bräutigam,
 seine stilligen Disziplinisten,
 seine soßstilligen Patrounen,
 und nimmst allen Gniligen Got-
 tes. Moßun täglich bey, wenn
 es möglich ist, jenen stillig-
 sten Verzeher, welcher Gott nimmst
 allen Umständen unendlich pf-
 und: Anksameln unter Tag
 verzehe dein Gemüß, und nimm
 dich den Tag mit Lobsen, wie
 du ihn anfangen, so wirst
 du

Du Christlich leben, und selig
sterben.

Evor du aber dein Gebet
niederleget, stell dich in die
Gegenwart Gottes: geduck,
daß du von Gott mehr im-
geben suchst, als ein Kind
von dem Mutter, ein Vogel
von der Luft. Gott ist bey
dir; Gott ist um dich; Gott
ist in dir. Er singet alle;
Er f'ehret alle; Er weißt al-
le. Du k'ndest mit dem all-
mächtigen und f'ehsten Herrn
Himmel und der Erden: der
alle geben kann. Du k'ndest
mit dem gütigen, und barm-
herzigen Gott, der g'nnigt ist
dich

dieß zu erkennen. Daß die-
 ser Vorstellung wird nutz-
 sen die Erfahrung, die äußere-
 lichen und innerlichen Eingewo-
 hnheit, die Aufmerksam-
 keit, das Merkmalen, und die
 Zuvorkunft von wahren schät-
 zend die guten Wirkung des
 Gebets abfaugt. Entschien
 dieß also, Christliche Tug! in
 deinem Gebet nie Ansehn-
 und das Gemüth zu haben, so
 wirst du den wahren Nutzen
 zu deinem größten Trost
 Ansehen.





Jesus auf Dörner
gehend.

So mir jemand dienen will, der Folge
mir nach. Ioann. 12. V. 26.

In Verlag bey I Georg Dorn in Stift Kempten

Andachtsübung

zu den

Morgen = Zeit.



Gott, mein Gott!
zu dir nowaysn is!
Din ist die Tag, din
ist die Nacht; du hast die
Morgenszeiten samt die Doun
verfassen. Für die Nacht,
in welcher du mich bewahrt
hast, sag dir gedankt, und
die Tag, du du mir zu le-
ben Anleihen hast, sag dir
gnädig. O Gott, mein
Gott! zu dir nowaysn is.
De **G**ott!

Gott! du Ursprung al-
 ler Zeiten, allen Dingen mi-
 nne Leben sollst du ge-
 windt sagen, und allen Dingen
 gublicks deins Tagns sollst du
 zu mir Opfer sagen.

Daß ich dir fröhlich so Kind
 Menschen könnte, als dir al-
 le Menschen beidigen wer-
 den. Denn ich ist mein Herz,
 o Gott! denn ich ist mein Herz.

Dieses du Liebes! ne-
 mst du mein Leben, auf
 daß ich einmal in dem Tod
 nicht flache. Denn ich will lin-
 gen das Leben, als deine
 Gnad. Ich will sagen al-
 le dem, was dir zuwidert
 ist

ist, und Anklagen frist alles
zu zerstreuen, was dir an
mir mißfällig ist. Du al-
lein will ich lieben, o Herr!
mein Väter.

O Herr! ich Anstehen auf
dich, laß mich nimmermehr
zu Feinden werden: Du
Führer deiner Engel Anleiten
mir; dein Fürbitte deiner lin-
ken Gnügen laß fröhnen in
mir. Loben dich mein,
o Gott! loben dich mei-
ne, denn mein Vater An-
stehen auf dich.

Du, o Herr! mein König
und mein Gott! du bist ein
Herr aller schaffenden Din-
ge,

gn, und alles ist deiner Gn-
 walt unterworfen. Du bist
 mein Gott: in deinem Hän-
 den stehen alle meine Glück-
 und Unglücksfälle; Inswen-
 gen verken ist dir, o Herr!
 in Einfalt meines Herzens,
 alles, was ist Anrecht, mit
 Freuden auf; alles, was ist
 immer sein werden, in Mor-
 ten oder Manken, soll ge-
 schehen in dem Namen unsers
 Herrn Jesu Christi, Amen.

Bitte zu Maria.

Maria! Du Hast den Zu-
 flucht, zu dir werden kom-
 men die Mächtige von dem Lu-
 ft.

In der Welt; du bist unsern
 Thron, und Zuflucht, und
 Trost an dem Tag der Trüb-
 sal: wir rufen an deinen Na-
 men, denn in deinem Ansehen
 unsern Anrecht und Thron,
 beirathen uns früh, und
 allzeit vor aller Lieb- und
 der Tugenden Minderwertigkeit:
 Laß deinen Namen das An-
 recht finden, und vor dei-
 nem Augenlicht bitten; du
 wirst bey Gott für uns an-
 sehen, und uns dein Tag
 vor aller Ungerechtigkeit be-
 wahren.

V Maria! du Madt der Zu-
 flucht, zu welcher kommen
 2 3

werden die Mäler von dem
Lied der Welt.

Gebet der Kirche.



Herr allmächtiger Gott!
 Du uns zum Anfang de-
 ses Tages fast kommen lassen,
 erleiße uns nicht durch die-
 se Kraft, daß wir an diesem
 Tag zu keiner Tugend von dir
 abweisen, sondern daß all-
 zeit deine Gerechtigkeit zu
 uns unsern Reden ringen-
 de, und unsern Gedanken
 und Worten geliebt werden,
 durch Jesum Christum
 unsern Herrn,
 Amen.

Rolf.

Vollständigen

Tugend - Uebungen ,

Täglich um ein seliges Leben
nützlich zu gebrauchen.



Ei befehle dich an , o all-
mächtigsten Dreyfal-
tigkeit , Gott Vater , Sohn ,
undheil. Geist ! Drey Per-
sonen einiger Gott.

Ei werfe mich in den Ab-
grund meiner Missethat vor
das Augensicht deiner göttli-
chen Majestät.

Ei glaube festiglich , und
bin bereit heilsund Leben dar-
zulegen , zu Errettung aller
der

der Taufe, welche du uns in
fröhlicher Taufe geweiht hast,
und zu glauben dir dein
heil. Kreuz weihen hast.

Alle meine Hoffnung set-
zen ist auf dir, und was ich
immer gut haben kann: ob
sich gleich geistlich oder leib-
lich, sowohl in diesem, als
in dem andern Leben, dir sub-
alles Anhang, soffen, und
will ich allein von deiner gü-
tigen Hand empfangen, mein
Gott! mein Leben! meine
einzige Hoffnung!

Ich übergeben dir jetzt, und
in Ewigkeit meine Leib und
mein Blut, all meine Kräfte-
len

ken, mein Guteswiß, und
Willen, meinen Anstand,
und allen mein Tugend.

Ich protestiere, und sage:
daß ich nicht Anwilligen, noch
jurnal Anwilligen werde, so
viel an mir ist, in mein Tugend,
so zu deinem göttlichen Majn-
stet allwegungsten Leidendi-
gung geniesse können.

Ich wünsche mir festiglich
vor, mein ganzes Ansehen,
allen mein Kräfte und An-
mögen zu deinem Dienst,
und Leben anzuhängen.

Ich bin bereit allen Miden-
würdigkeit, welche dein An-
selichen Hand über mich An-
de 5 föm-

fangen wird, auf = und anzu =
nehmen, damit du unser aller =
seligsten Herrn ein Wohl =
gefallen geschehen möge.

Ich begehre ganz und gar
mit darzutun, und mit
allen meinen Kräften zu be =
arbeiten, auf daß die von
allen Menschen gedient wer =
den, und daß jedermann dich
glorwürdig preisen, loben und
loben als unsern Gott, Erhalter
und Erlöser.

Ich wünsche mit herzlich
über dein ewigen Glückselig =
keit, und frolocke über dein
großes Glück im Himmel,
und auf Erden.

Ich

Ich sage dir unendlich
Dank für die unzählbaren Gü-
tethaten, die du mir, und der
ganzen Welt mitguthatst
setzt; wohnst wohl täglich, und
unabhängig von dir als
begünstigsten Fürsorge for-
schien.

Ich liebe die unendlichen
Güter wegen ihrer selbst,
als ganze Anziehung meiner
Grazie, und meine Tugenden,
wollen auf, wenn ich könnte,
mit jener Liebe die lieben,
mit welcher die die Engel und
allen Geistes lieben, mit die-
ser Liebe Annehmlich ist mein
unvollkommenster Liebe.

Ich

Ist vrsachen diener göttlichen
Majestät, in Annehmung
der Verdienste des Leidens
und Sterbens Christi, der
allzeit seligsten Jungfrau
Maria, aller Heiligen und
Gerechten, von nun an, und
allzeit, allen unsern Maken,
und Ansehnen solich in das
kostbaren Blut Jesu unser
Erlösung.

Ist unsern mir gänzlich vor
mir helfend zu wissen, so
viel mir möglich ist, allen
Zulaß, durch unsern Maken
mit diesen Tag sendend, und
solich in form einer Fürbitte,
so viel es sagen kann, allzeit
der

Im Dunkeln im Jngfner zu
pfunden.

De will ich auf alles, was
ich thun kann, aufopfern zur
Gnügthung meiner Engan-
gen Tünden.

Mein Gott! weil du un-
nützlich würdig bist, daß du
über alles geliebt wirst,
und dir alles diene: denn du
bist, der du bist: darum
kann mich, so viel mir mög-
lich ist, allen meiner Tünden,
ich Anfließen, und Anwesen
sein über allen andern Uebel,
bist du nützlich im Nachlaf-
fung und Anzweifung; un-
ter mir auf festiglich vor,
In-

Dein Gutes in allen Ewigkeit
nicht mehr zu bevidigen.

O gütigster Gott! ich lobe
von Dinnungen, meinen
Nächsten, so viel als ich
selbst, Kranken und Kranken
aus ganzem Herzen allen Dn-
nen, so mich auf meine Mini-
se bevidigen haben.

In dein heiliges Män-
den werfen ich mich, Herr
Jesus Christus! beschützen mich;
in deine Ankeren ich mich,
heut und allzeit, bis du mir
wirdest Gnade geben, dich zu su-
gen, und zu loben in allen
Ewigkeit, Amen.

Art und Weise

die feilign Maß anzuführen.

Erinnerung.

Diese Handlung ist diejenige, welche die allerschönste der Religion ist: Dadurch geben wir uns selbst die Befreiung von Schuld zu verschaffen, und zeigen an, daß wir ihn, als den Herrn über Leben und Tod, als das Beste, Größte und Unabsehbare Menschen erkennen, und anerkennen. Es muß sich auf diese Weise die große Danksagung, daß der höchste Gott allein herrschen kann, demselben nicht mündlich sagen zu, weil alles mündlich ist, was sich bei der Einsicht befindet. Da haben wir den Gehörgeheimen, unsere Pflichten erkennen zu können; Wir können uns

nun-

innen ins Leidens und Tod Christi,
 welcher vorzugsweise wird. Wir
 können durch dieses Opfer danken
 für alle empfangenen Güter.
 Wir können uns derjenigen Gna-
 den, die uns Christus an dem Kreu-
 ze erworben, wirklich theilhaftig
 machen, und deren Zuflucht befor-
 dern. Wir können dadurch den von
 uns beabsichtigten Goll ausschließen;
 und endlich unsere letzten Den-
 kung, die wir ihm schuldig sind, an
 den Tag legen. Denn dieses einzige
 Opfer ist ein Lilt-ein Dank-ein
 Ausschluß-ein Denkfähigkeitsopfer.
 Kann wohl etwas Gütlicheres,
 Heiligeres, und züchtiger Trostreich-
 er sein, als das, als diese
 Handlung? Wir groß soll also die-
 se Ehre sein, und der Dank süß,
 wenn die derselben würdevoll ist?



THE UNIVERSITY OF CHICAGO

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CHICAGO
1000 EAST 58TH STREET
CHICAGO, ILL. 60637

Acquired from the University of Chicago Library



Jesus am Delberg.

Als er mit dem Tod rang, befleete er
etwas länger, und sein Schweiß ward,
wie Blutstropfen. Luc. 22. v. 43. 44.

In Verlag bey I. Georg Dorn in Stift Kempten.

Andachtsübungen

begl. wirklicher

Anhörung der Heiligen Mess,

mit Längem

Betrachtungen des Leidens
Christi.

Gute Meinung vor der
gniligen Mess.

Sie unendlich groß ist
Ihrer Barmherzigkeit,
o mein Jesu! die war
genug für uns Misset
werden, für uns zu lei-
ben und zu sterben, du hast
dies unblütigen Opfer zu
L. br.

beständigen Gedaßniß diinn
 Todt einzusetzen wollen.

Eben dirselb verfahren ist dir
 nun auf, und zwar nicht nur
 zur Gedaßniß diinn Ein-
 druck und Verleben, sondern
 auf zur Erzügung unner
 tiefsten Aufmerksamkeit:
 ist will dir dadurch, als mi-
 nner Gott und Herr dir
 höchsten Efr erwiesen, ist
 anerkennen.

Nimm nß auf an
 kindlichs Dankverfah,
 in mir jermal nner
 Gnadn, kenne pin di
 oder dir Thun an; ist v
 nß dir auf, als ein Anker

opfer, für alle wissenschaften,
und unwissenschaften Tündern,
und nützlich für die Erhaltung
aller jungen Geaden, die du
mir die wünschtesten und nütz-
lichsten zu sagen erkennst: be-
grüße mich besonders, o himm-
lischer Vater! durch Jesum
deinen Sohn, den ich dir op-
fern, nun glückseligen Anbe-
stund, und das ewige Leben,
Amen.

Allerseligsten Jungfrau Ma-
ria! die du auf dem Ber-
ge Calvaria neben dem König
gehandelt, da mein Löser
an demselben für des
Vaters Mord aufgehängt

hat; bitt für mich, damit ich
 deiner freilichen Maß mit pfül-
 digen & freifürst begreifen, zu
 & zu der göttlichen Majestät,
 und zum Nutzen meines mi-
 nigen Gnilt, Amen.

Der Priester gehet zu dem
 Altar.

Christus geset mit seinem Jüngern
 an den Dölkung.

Südigster Jesu! Du bist mir
 zu lieb freizwillig an den Dölk-
 ung gegangen, allde dein frei-
 lichen Leid anzufrangen; Du
 bist mir zu lieb freizwillig ge-
 worden bis in den Tod.

Auszufrang mir mein
 den, wilstu nun Ausseis

Erkennit, und diuun bit-
tern Leidnus geworfen sind!
is brennen dinstellen von Gne-
zen, aber dach, weil pin
ninn Leidigung diuun allern-
försen und lebwürdigsten
Majestät sind.

Der Priester beghet an dem
Fuß des Altars.

Christus helfe an dem Duldung,
und schmelze Blut.

Duermal helfst du an dem
Duldung zu diuun sinnli-
chen Mache: Du gibst die
Vollkommen in dessen frili-
gen Willen. Du schmelzt
schmelz Blut zur Duldung
unnen Dunden: Dein Mache
L 3

pfickel die reine Lugel, der
 die Kräfte und Stärke. Lieb-
 stens Jesu! gib mir Gnad,
 nicht zu helfen: gib Gnad,
 mich vollkommen diinnen fri-
 ligen Willen zu regeln, gib
 mir nun was du dich mir
 dünst. Laß dein Ange-
 sehen frilichs Licht an mir
 nicht verlöschen. Und
 mir diinnen friligen Lugel, der
 mich in meine Traurigkeit
 kräfte, und in deine Anse-
 hung stärken.

Der Priester küßt den Altar.

Geistes wird mit reinen Fuß waschen
 und gefangen und gebunden.

Mir zu lieb, o Jesu! laß
 du

Du dich mit einem Kuß An-
 nehmen, fangen, binden, und
 zu dem göttlichen Lichte Fü-
 ßen lassen. Mir zu lieb laß
 du alle einen pflichtlichen La-
 ckunstreich auffangen. Ich
 dank dir für die wunderba-
 ren Gnad, die du mir zum
 Lichte bringst und so vielen nutz-
 ständigen Anbilden gütlich
 laß: gib mir Gnad, die in
 deinem Reich nachzufolgen.

Der Priester spricht das Ky-
 rie eleison, und Gloria.

Christus wird zu Ewigkeit gepriesen, von
 Vater ewiglich, von dem
 Heiligen ewiglich.

Mit einem als Patris laus
 4 is

ist dir, o Jesu! wo nicht mit
 Worten, doch mit Thaten,
 Anbängung: Da ist mir deine
 Lese, und deine Dienst
 gepflegt hab. Lobfester als
 die Juden hab ist dir Anspott-
 end, und durch meine Tüden
 gelästert. Hinfür will ich
 dir mit Wort und That be-
 kränzen: nimmal will ich mir
 deine Dienst wegen pfä-
 men: Offentlich und ofen Dir
 will ich dir loben und preisen.
 Denn du allein bist heilig, du
 allein bist der Herr, du allein
 bist der Allerschönste, Jesu
 Christus, samt dem Vater und
 heiligen Geist in Ewigkeit.

Der

Der Priester geht zur Epistelfseite und betet.

Christus wird zu Pilato geführt, und
angeklagt.

Es wird die Zeit kommen, o
Jesus! daß ich auf Noe diinner
Richterstuhl werden ersinn
müssen, um Anspruch zu
geben, über mein ganzes Le-
ben. Liebster Jesus! durch
diinner pflichtlichen Gang zu
dem Pilato, durch die falsche
Anklagen diinner Feinde bit-
te ich dich, gib mir Gnade al-
so zu leben, damit ich dich zu
nimmern gütigen Richter da-
mals sehe, und die Anklagen
L 5 Ich

Das böse Gnisten nicht für-
hen müssen.

Der Priester geht auf die Sei-
te das Evangelium zu lesen.

Christus wird von Pilato zu Grunde
geschickt, und ansgeollt.

Man führt dich, o Jesu! Man
nimmt dich zu dem an-
dern: man ansgeollt dich wie
einen Esen mit einem wis-
sen Bild. Du pflegst still
zu allen diesen Unbilden. Soll
ich dann nicht auf dich zu lieb-
nachs mit Hilfspflichten und
Gnädig übertragen können?
Ich kann es mit deiner Gnade,
o Jesu! ich will es künstlich
sein. Gnädig sonderbar will
ich

ist dir zu lieb in allem, was
mir Niedrigs Konfallt, ge-
duldig sagen.

Der Priester gehet in die Mit-
te des Altars.

Christus wird von Juden wieder
zu Pilato geschickt.

Ist danken dir, liebster Jesu!
für so vielen bitteren Trüß
und Leid, die du ununtwen-
gen in deinem Leiden gemacht
hast; ist danken dir für die Ge-
duld, die du unter so vielen
schweren Leiden und Anbil-
den aushältst, sonderbar da
du der gottlosen Lasterhaft ist
König worden. Laß nicht
zu, daß ich dir jemals etwas
Er-

Erfaffung des Wozins; dann
 die Anordnung über alles ge-
 richtet, und geliebt zu werden.

**Der Priester entdeckt den Kelch
 und opfert Brod und Wein.**

**Efrist mir unblößt, und gro-
 sam gneislich.**

Efristen Jesu! Dank dir un-
 mündlichen Gneißling, wolle
 du mir zu lieb auszustanden;
 Dank dir tausend damals
 Anzweifeln feiligen Lütker-
 von bitten ist dir, gib mir
 Guad, allen jungen Gneißlster-
 ren, dir du dank Minderwä-
 ligen und Anzweiflung mit
 ganz Räteligen Hand auf mich
 fassen, mit Geduld anzuneh-
 men,

und zu liden. Ginn
züfign und ftrafen miß, o
Ginn! aber Knechten mir in
der Ewigkeit.

Der Priester deckt den Kelch
du, und segnet ihn.

Christus wird mit Dornen gekrönt
und verfolgt.

S Inſu! wir find Dornen
und Unbilden fteht du auß
in der graßsamen Krönung.
Leb! Knechten mir minnen
Gefundheit, min woflüftig
nidles Leben, min freund-
liche Welfen, und andern
Dünnen, welfen min Welfen
dieser unferen Merten
geworfen find.

Der

Der Priester wäscht seine Hände.

Christus wird für unschuldig erklärt
durch die Handwaschung Pilati.

Da mein Jesu! du bist unschuldig; ich aber, ich bin der Verschuldigte: ich habe gesündigt: ich habe die Strafen verdient, die du abgesehen hast. O daß mir die Verdienste deiner unschuldigen Leiden zu Theil werden! werf mich nicht und mich von meinen Sünden: erlöse mich von meiner bösen That; weil ich weiß, daß nichts Ausräumen in den Himmel bringen kann.

Der Priester beſaget die Prä-
fation bis zum Sanctus.

Chriſtus wird unfchuldigen Menſchen
zum Tod verdammeth.

Aunndlichen Dank ſagen ich dir,
Chriſte Jeſu! daß du, obwohl
unſchuldig, das Urdheil des
pfündlichen Todes für mich be-
reitwillig und ohne ſich aufzu-
heben wollſt; ach! Annehmen mir
deſſeligen Gnaden, mein Leben
also anzustellen, damit ich
niſt niſt den Leidsſchweiß der
ewigen Verdammniß, wegen
meiner Sünden, aufheben
muß. Mann du kommſt
wirſt zu rufen, Verdammn
mir niſt.

Am

Der Priester beſtehet nach dem
Sanctus in der Stille.

Chriſtus laßt ſein Königtum bis auf
den Endzeit.

Chriſten Jeſu! du haſt geſagt:
wer mir nachfolgen will, der
Anklagen ſei ſelbſt, und
ſein Königtum, und folgen mir
nach. Ich ſeh, wie du dein
pfund Königtum umfaugſt,
und unter unaußſprechlichen
Schmerzen und Anſchuldigungen,
oſer Klagen mit größter
Geduld trageſt. Liebster Gni-
land! mein künftlicher Willen
iſt, dir nachzufolgen. Dir zu
lieb, und in Anerkennung dei-
ner pfundlichen Königtums-
gung

gung will ich alles gern lei-
 den, stärken mich mit di-
 ner Gnade, und bekennen die
 meine. Bekennen die auf
 über allen, für welche ich zu be-
 stehen mich vorgenommen habe.
 Gebe ich und mir die Ge-
 nade, fromm zu leben, und
 glücklich zu sterben.

Der Priester segnet Brod
 und Wein.

In die Hand an das Heiligh gese-
 gnet.

Heiligh In die! Du bist du in-
 ausserordentlich Tugend, so
 du ausserordentlich bist, als man
 dich auf dem Erdenleben di-
 en Führen mit Gewalt furcht-
 e

gewissen, und dann frölich
 Hände und Füße mit nissen-
 unen Nägeln grausam an das
 Kreuz genagelt hat: durch das
 kostbare Leben vergossen sein frö-
 lich Blut bitten ich dich, Anzeig
 mir allen Sünden, welche ich
 durch deinen Gehorsam der Sün-
 den begehren habe.

**Der Priester hebt die heilige
 Hostie in die Höhe.**

*Jesus wird an dem Kreuzen aufgeführt,
 und dem Volk gezeigt.*

E ich befehle dich an, o allmächtig-
 ligster Lamm Gottes, welches
 du auf dem Altar des Kreuz-
 es für mich bist geschlachtet
 worden: ich befehle dich an mit

junne Junckunst, mit welcher
 dieß allen Menschen und Engeln
 einmal angestanden haben. O
 Jesu! die leben ist: o Jesu!
 die sterben ist: o Jesu! du
 bist ist tot und lebendig.

Der Priester hebt den heiligen
 Kelch in die Höhe

Jesu vergieße sein heiligstes Blut
 für alle Menschen.

Es befehle dir du, o allerschmei-
 ligstes Blut Jesu Christi! ver-
 gieße du an dem Altar das
 Heiligtum für mich bist ver-
 gossen worden. Es befehle dir
 du mit all junne Junckunst,
 mit welcher dieß allen Menschen
 und Engeln einmal angestanden
 hat.

leben. O Jesu! die leben ist:
 o Jesu! die sterben ist: o Jesu!
 dein bin ich tod und le-
 bendig. O Jesu! laß dein
 Leiden, dein Blut, und deinen
 Tod an mir nicht Anklagen
 setzen.

Der Priester beßet nach der Wandlung.

*Jesu fangst du vier Stunden lang
 an dem Knie.*

Du vier Stunden lang, o Jesu!
 fangst du in größter Dispo-
 zition an dem Knie zu: du vier
 Stunden lang ringst du mit
 dem Tod. Ach! nehmen die
 mimen in allen Dispo-
 zition ist noch nicht worden zu li-
 den

Du fahst. Erbarmer dich auf
allen abgestorbenen Christ-
gläubigen, sondern N. N.
Gib ihnen die ewigen Rufen:
wir können Sünden aber nicht
fühlen vollkommenen Arznei-
süßung unserer Sünden, und
unser glückseligen Tod.

Der Priester beichtet das Vater
noster.

Christus spricht die sieben Worte.

Die zu links meine Füße! Du
du am stilligen Kreuzen für
deinen Feind gebeten, Ar-
znei ist allen, die mich einmal
beleidigt haben. Gib mir
den süßesten Trank,
den, was zu süß zu sein,
und

und nimm mich mit ihm auf
 in das Paradies. Ich Anklagen
 zu leben und zu sterben
 unter dem Ditzel Maria, die
 du mir, wie deinem Jüngern
 Joanni, zu neuen lebendigen
 Mäthen gegeben hast. Durch
 dein pfundzliche Anklaffung
 an dem feil. Krüden bitten ich
 dich, Anlaß mich nicht in mei-
 nen letzten Munden. Durch
 deinem bitten dichst bitten ich,
 gib mir nun wasen Enginiden,
 alles dir zu lieb zu thun, und
 zu leiden. Ich Anklagen alles
 zu Mollzinsen, was du mein
 Insu von mir begreifst,
 du den Willen deines fu
 ligen

lipfen Muths Vollkraft, und
Vollzug fast. Jetzt schon,
wie in meine letzten Stunden
sichst du mit mir: Muth! in
deinen Händen befehlen ist mei-
ner Geist. Muth unser. v.

Der Priester theilet die heilige Hostie.

Jesus steht am heil. Stuhl.

Wie groß ist deine Liebe ge-
gan mich, o Jesus! du stichst
am heil. Stuhl mir zu lieb.
Ich sage dir unendlichen Dank,
und begnügen, daß ich nicht an-
ders in künftigen Leben, nicht
andere leiden, nicht anders
sterben wollen, als du zu
lieb.

Zu dem Agnus Dei.

Christus löse meine heiligen Sünden

offnen.

Ense! Du Gott mein Herz-
 zens! Durch das heilige Blut
 und Wasser, welches aus der
 uns heiligen Wunde geflossen
 ist, bitten ich dich, wasche und
 reinige mein Herz von allen
 meinen Tünden, und gib
 mir ein demütiges, zer-
 knirschtes, dir wohlgefälliges
 Herz. Zu diesem Ziel und
 Ende klopfen ich an meine Sünd-
 felsen Brust, und spreche wohl
 das Bittgebet: O du lauter
 Gottes! welches du sinnest
 die Tünde der Welt, neben
 dich setzen.

Amen

Der Priester communicirt.

Christus wird beygebracht.

Siebster Jesu! du hast mich
 deinem Tod von dem feil.
 Krönzeln wollen abgenommen
 und in mir mein Gnad geliebt
 worden. O könnt ich anzelt
 dir dir die feilige Commu-
 nion in mein Herz wunschlief
 fühlend! Aber, o Herz!
 ich bin nicht würdig, daß du
 nimmst mich mein Leib,
 sondern schick mir ein Wort,
 so wird gesünd mein Teil.
 Ich pflege dir mein Herz: be-
 weise dasselbe mich deinem
 Wohlgefallen, damit ich dir
 die würdige feil. Communion
 5 dir

Du zu nimm annehmen
 Befehle deine mögen.

Gebeth,

verleihen du mir. Jeglicher Sache
 oft zu helfen pfleg,
 und auch bei wirklicher Communion
 sehr dienlich ist.

Du Thun Eristi heiligen mir,
 Du Leiden Eristi weihen
 mir,

Das Blut Eristi trinken mir,
 Das Wasser der Thun Eristi
 weihen mir,

Das Leiden Eristi stärken mir,
 O gütigster Jesu! weihen mir
 In deiner heiligen Münden An-
 nehmen mir,

Wen du laß nimmer pfunden
 mir, Wen

Vom bösen Feind befreien
mich,

In der Thür meines Todes
öffne mich,

Zu dir laß kommen mich,
Daß ich mit deinem Heiligen
loben dich,

In allen Ewigkeit, Amen.

Der Priester wendet sich zu
dem Volk.

Christus erscheint uns in der Gestalt
des Königs.

Du stehst glorwürdig von
dem Tode auf, o Jesus! Du
erlebst deine liebsten
Mutter, deine Apostel,
und Jünger, und bleibst noch
vierzig Tage lang bei uns;
fin

pin zu trösten, und zu unter-
 weisen. Ich bitte dich, bleib
 bey mir mit deinem Trost,
 mit deiner Lufte und Gnade
 bis zum Ende meines Lebens.
 Geib mir Gnade also zu leben,
 damit ich nicht glorwürdig
 aufstehe, und dich mit dei-
 ner heiligsten Mütter und al-
 len Heiligen in dem Himmel
 ewig anpreisen kann.

Der Priester giebt den Segen.

Gehe auf in den Himmel, und
 sende den heiligen Geist.

Du bist dein wunderbarer
 Himmelsfeste, o Jesu! be-
 kommen dich meine. Geib mir
 jetzt deinen heiligen Tugenden.
 Amen

Sagen mir sonderbar fröhlich
an Leib und Seele: sagen al-
le mein Gedanken, Worte
und Werke, alle Tugenden und
Tugenden, all mein Leben und
Lassen: sagen mein Leben:
sagen das Gut desselben.

Du bist die Tröstung des fri-
lichen Geistes, o Jesu! nehme
an die meine, und gib mir
deinen inneren fröhlichen
Gut das fröhliche
Geist nehmen unsern
und Herzen, Amen.

Nach der heiligen Meß.

Himm auf, o himmlische
Mater! deines fröhlichen Meß
verfüge

opfer in Annerkennung deßjn=
 uignu, welches dein geliebten=
 ster Tode, mein Erlöser In=
 süß Leiden auf dem Altar
 deß heiligen Kreuzes für das
 Heil der ganzen Welt auf=
 wieset hat. Kennen wir al=
 le Jenseits, welches ist jermal in
 Auföhung der heiligen Miß
 begangen haben, und laß mir
 Heil werden jenen Gnaden,
 nlich du dann kühlich mit=
 last, die diesen heiligen
 opfer andächtig begroßnen,
 durch Jesum Christum deinem
 Tode unsern Heilen,
 Amen.



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is illegible due to fading and is arranged in several lines.



Der Prophet David.

Ich will den Herrn preisen zu aller
Zeit. Psal. 33. v. 2.

In Verlag bey I. Georg Dorn in Stift Kempten

Andachtsübungen

auf allen
Sonnen- und Feiertage.

Vesper = Gebeth.

Wachet auf, ruft uns die Maria.

V. O Gott merk auf mein
Hilf.

R. Herr hilf mir zu helfen.

V. Er singe dem Wachet, und
dem Tode, und dem fröhli-
chen Geist.

R. Als er war im Anfang,
jetzt und abend, und zu
ewigen Zeiten, Amen. I
hulija.

Antiph. Glory sey dir.

Psalmus. 109.

Der Herr set zu meinem
Herrn gesetzt: setzen die zu
meinen Richten.

Bis ist dein Feind lügen:
zum Töddel deine Füße.

Der Herr wird den Tödder
dein Meist auß dein
Feind: daß du nicht in
dein Feind feuchst.

Mit dir ist der Anfang am
Tag deine Kraft, im heili-
gen Glanz der Gnaden: Vor
dem Morgensterne set ist die
gebohren auß meinem Leib.

Der Herr set gesewen,
es wird ihn nicht geschehen:
In

Du bist ein Feind der ewiglichen
nach der Ordnung Malis-
fisch.

Der Herr steht zu deiner
Rechten: und zur Zeit seines
Zorns wird er die Könige zer-
stören.

Er wird richten unter den
Heiden: er wird die Gräber
erfüllen, und kleine Häupter
auf Erden zuweisen.

Er wird auf dem Meer vom
Lauf trinken: und das Meer sein
Haupt erheben.

Er sey dem Vater, und
dem Sohn.

Antiph. Glory sey dir, o
heil. Dreifaltigkeit! Du glori-
st

in ewigen Gottheit, gleichwie
von ewigen Zeiten, also nun
und in Ewigkeit.

Antiph. Lob und ewigen
Glorie.

Psalmus 110.

Herr, ich will dir loben von
nunmehr ganzen Herzen: im
Rath der Gerechten, und in
der Gemeinde.

Groß singet dir Mucken das
Horn, sie singet außweltsen
nach allem seinem Willen.

Dein Muck ist lieblich und
süßlich: und sein Gerechtig-
keit wächst immer und ewig-
lich.

Er hat sein Gerechtigkeit sei-
nen

und Mündern aufzuerstehen: Der
gütigen und barmherzigen Herr.

Er hat Dir's gegeben Du-
nen, die ich forschten, Er
wird nützlich an seinem Land
gedenken.

Die Kraft seines Mutes
wird er seinen Volk An-
kündigung.

Auf daß er ihm die Erb-
schaft der Engländer geben: die
Mute seines Landes sagen
Moses und Gerecht.

Alle sein Gebot sagen ge-
hen: sie sagen beständig in
allen Ewigkeit; und sagen ge-
weist in Moses und Lil-
lichkeit.

Er set seinem Volk nun Er-
lösung zugsandt; und befohl-
en, daß sein Lünd ewiglich
bleiben soll.

Din Name ist heilig und
wunderlich: Din Furst du
Herr ist der Anfang der
Weisheit.

Ein guter Mensch ist bey
allen, der dankschön: sein
Lob bleibt immer und ewig-
lich.

Er sey dem Vater, und
dem Sohn.

Antiph. Lob und ewigen Glo-
ry sey Gott dem Vater, und
dem Sohn, samt dem Hei-
gen dem heiligen Geist, Amen
amen

nun an bis in Ewigkeit.

Antiph. Glory und Lob.

Psalmus III.

Enlich ist der Mann der den
Herrn fürchtet: er wird groß-
seiner Lust haben an seinem Ge-
bot.

Dein Name wird mächtig
sagen auf Erden: das Geflüst
der Botschaften wird gesag-
und werden.

Ere und Christum wird in
seinem Haus sagen: und sei-
ne Gerechtigkeit bleibt immer
und ewig.

Der Botschaften ist ein
Lust aufzugehen in der Fin-
sternis: der Botschaften:
und

und Gütigen, und Gütigen.

Goldfülig ist der Mann,
der sich erbarmt, und lei-
het, sein And wird er mit
Knechtschaft rufen: dann er
wird in Ewigkeit nicht beunruhigt
werden.

Der Gütige wird in ewi-
gen Gütigkeit leben: er wird
sich für seinen bösen Ge-
sinn nicht fürchten.

Der Herz ist beunruhigt auf
den Herrn zu hoffen, sein
Herz ist beunruhigt: er wird
nicht beunruhigt werden, bis er
seinen Feind unter sich bringt.

Er hat Augensteine, und
den Herrn gegeben, sein
Gn.

Gerechtigkeit bleibt in allen
Ewigkeit, sein Horn wird
in Eternität wachsen.

Das wird der Thron sein
sein, und wird zornig wer-
den, sein Zorn wird er auf
einander lassen, und An-
sprachen: das Anklagen der
Gottlosen wird Anzeigen.

Es sing der Heil, und
der Tod, v.

Antiph. Ehre und Lob er-
scheinen in allem Mund, der
Heil und der eingeborene
Tod, und der heil. Geist,
mit immerwährendem Dank.

Antiph. Lob sing Gott.

Psalmus 112.

Eine Diener lobet den Herren:
lobet den Namen des Herren.

Enlobet sich der Name des
Herren: Von nun an bis in
Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonne
bis zu ihrem Niedergang: ist
der Name des Herren zu lo-
ben.

Der Herr ist rechts über
allen Völkern: und sein Glanz
erstreckt über den Himmel.

Mer ist, wie der Herr in-
nen Gott, der in der Höhe
wohnt: und reicht auf den
Niedrigen im Himmel und
auf Erden.

Der

In den Lunden von den
Lunden auffsicht, und reßet
den Lunden aus dem Hof.

Auf daß es ist setzen zu
den Fürsten: ja zu den Für-
sten seines Volkes.

In die Aufseheren im
Haus wofür man: zu einem
köstlichen Kindermutter.

Es sey dem Vater, und
dem Sohn.

Antiph. Lob sey Gott dem
Vater, und seinem glorreichen
Sohn, und dir, o heiliger
Geist, verfallen glorreich Lob
aus unserm Mund zu allen
zeiten.

Antiph. Auf welchem alle.

Psalm 116.

Lobet den Herren alle Eng-
 den : lobet den Herren alle
 Völker.

Dann seinen Dankeswürdigkeit
 ist über uns beschickt : und
 die Messen des Herren blei-
 bet ewiglich.

Ere sey dem Vater , und
 dem Sohn ꝛ.

Antiph. Deu wolken alle,
 durch wolken alle , in wol-
 ken alle , dir sein sey Ehre
 in Ewigkeit.

Capitulum. Rom. II.

Deussat der Christen,
 der Missethat , und Missu-
 rsacht Gottes : wir unbenig-
 lich

ließ segend seinen Geist, und
 wie unerkennlich seinen Muth.

R. Gott sey Dank.

Hymnus.

Stiligster Dankbarkeit,
 Du unerkennlich Feind,
 Gieß in die kalte Herzen ein,
 Die stille Flamme der Liebe
 Dein.

Mir allen Morgen bittet die
 Und allen Abend inniglich,
 Anknüpfen, daß wir allzuehrlich
 Die loben in dem Himmel-
 reich.

Ere sey dem Vater und dem
 Sohn,

Dank dem stillen Geist im
 höchsten Ehren:

Ere

Efr sey dir, o heiligste
Dreifaltigkeit!

Wen nun an bis in Ewigkeit,
Denn.

V. Laß uns beundnen den
Vater, Sohn, und h. Geist.

R. Laß uns ihn loben, und
überführen in Ewigkeit.

Antiph. Dank sey dir.

Magnificat.

Mein Thun magst groß den
Herrn: und mein Geist hat
gesprochen in Gott meinem
Heiland.

Dann er hat angesehn die
Demüth seiner Magd: dann
hinfu, Wen nun an werden
uns

nur selig werden allen Gn-
pflanzten.

Dann er hat große Dinge
an mir getan, der da mä-
chtig ist: und sein Name ist
heilig.

Und seine Barmherzigkeit
bleibt von einem Gn-
pflanzten in das andere: denn die
sind heilig.

Er hat sein Maß nicht
in seinem Arm: und hat zu-
genügt die da hoffentlich sind
in ihres Heilens Gn-
mütze.

Er hat die gewaltigen von
Hölle abgesetzt: und die In-
mühtigen befreit.

Die Hingewogen hat er mit
Gn-
de.

Gütern befüllt: und die
Reisen laß gelaßen.

Er hat seinen Diener Jesai
aufgenommen: und an seinen
Lebenszeit geachtet.

Mein er gründet hat zu un-
sern Vätern: Abraham und
seinem Tamen ewiglich.

Er sey dem Vater, und
dem Sohn.

Antiph. Dank sey dir, o
Gott! Dank sey dir, o Vater
und mein Dankbarkeit! mein
und höchsten Gottheit! milde
und mein Güte.

Rein rein. **R**ein rein.

Rein rein.

V. Herr mein Gebet.

R. Und

R. Und laß mein Gypsung zu
Dir kommen.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott!
Denn du diinnen Diinnen An-
sinnen hast in der Erkenntnis
das wahre Glauben die Er-
und Glos der ewigen Den-
schichtigkeit zu erkennen, und
in der Macht der Herrlichkeit
die Einigkeit anzubilden: wir
bitten, daß wir durch Enstän-
digung des ewigen Glauben
widern allen Widerwärtigkei-
ten mögen jederzeit bepfützt
sagen. Durch unsern Herrn
Jesus Christum diinnen Väter,
welche mit dir lebt und er-
gibt

geht in Ewigkeit ins selige
Jenseits, Gott von Ewigkeit
zu Ewigkeit, Amen.

V. Herr nimm mein Gebet.

R. Und laß mein Gesuch
zu dir kommen.

V. Laß uns den Herrn loben.

R. Gott sey Dank.

V. Und die Gläubigen danken
durch die Leuchter-
zeichen Gottes im Feinde.

R. Amen.

Worte des Ps.

V. Der Herr erlöset uns
seiner Feinde.

R. Und das ewige Leben,
Amen.

Ant-

Antiphona.

Gegrüßet segest du Königin,
 Mütter der Leuchtfarzigkeit,
 das Leben, Trübsigkeit, und
 unsere Hoffnung, seg gn-
 grüß! zu dir pflegen wir
 elenden Kinder zu: zu dir
 süßen wir Trauern und
 Murren in deinem Thal der
 Tränen. Ja unsere Fürsorge-
 fern, Entstandenen Leuch-
 farzig Leiden zu uns, und
 auf deinem Land zu uns
 Jesum der gesungenen Frucht
 deines Laub: O milden, o gn-
 ligen, o süßen Jungfrau Maria.

V. Bitt für uns, o miligen Got-
 tesgnaden.

℟.

℟. Und

R. Laß daß wir würdig wer=
den der Anknüpfungen Lfr.

Gebeht.

Allmächtiger ewiger Gott!
du du du Lieb und die Tug
du pflegen die Jungfrau,
und Mutter Gottes Maria,
durch Mitwirkung des heiligen
Geistes bekundet hast, daß wir
nun würdigen Anknüpfung deines
Todes werden; gib, daß die
wir uns in deine Gnade
erkennen, durch dein milden
Fürsicht von allen obliegenden
Übeln, und von dem ewigen Tod
erlöst werden. Durch Christus
in dem Namen. **R.** Amen.

V. Die göttliche Gabe bleibe allzeit
bei uns. **R.** Amen.



Magdalena zu den
Füßen Jesu.

Sie küßte seine Füße und sal:
bete sie mit Salben. Luc. 7 v. 38.

In Verlag bey I. Georg Dorn in Stift Kempten

Andachtsübungen

an dem Tag der

Heil. Beicht und Communion.

Erinnerung.

Die sacramentalischen Lüste sind
 dem menschlichen Glück nöthig. 1)
 Eine übernatürliche Gnade und Leid
 über seine Sünden, sammt einem
 menschlichen Voratz, diese künstlich
 nicht mehr zu begreifen. 2) Die Leiden
 und Leidensgenussung. 3) Der Will-
 le, genug zu sein.

Die Gnade muß künstlich und über-
 natürlich sein: daher ist nicht genug
 daß man eine Formel mit dem
 Munde auswendig spricht daher sagen-
 es: das Herz muß auf das Innere

und nun, was der Mund spricht, widerzueinfallen ist die Endigsernennung
 von allen Kraft: ja nun von dem
 und Morsatz dieß Gesinnung nun
 pföngt, begnügt nun nun und got-
 lebendbrennende Sünden: dafür soll
 man nun dieß zum sorgföllig-
 stam sagen, wenn man nun Sünden
 zu beifeln wagt, so hat die Ab-
 solution noch ihre Wirkung, nicht
 aber, wenn in der Zeit und Leid
 ein Mangel sich einführt.

Hast du nun Sünden begangen
 wider die Reineit, und schämst
 dich solch zu beifeln, so sage: Ich
 solch nun Sünden zu beifeln, wider
 die Reineit, ich schäm mich dieß
 zu beifeln, weil ich nicht weiß, wie
 ich mich erklären soll. Der Beif-
 elner wird also sein fragen,
 was er zu fragen hat.

Der:

Vorbereitungsgebet für heiligen Beicht.



großes Gott! Wer
 dasseundengrößt nicht
 Anbegriff ist, und der du
 Herz und Nieren durchdrin-
 gend, rein! ist auch rein-
 der Mensch weiß nicht was
 zu wohl, daß ist die kindlich-
 liche Unbedacht sein: allein ist
 Anbegriff auf die unendliche
 Anbegriffen unendliche Lösungs-
 Christi Jesus, daß du mir
 wachst geduldig sagen: ich will
 jetzt durch das Sacrament der

Laß, welch's Erlebens unsrer
 gedanklichen Färschens, als
 ein Ansehungsmittel ein-
 gesetzt ist, mich wider mit
 deinem göttlichen Majestät An-
 sehung: allein, o mein Gott!
 o du, und o du dein Gu-
 te Ansehung ist nicht, das er be-
 kenne du mich durch dein Gu-
 te, so werden ist bekennet sein.
 Erkenntnis meines Anstand,
 daß ich mein Thun, und
 darselben Größ, und Ab-
 schließlichkeit nicht erkennen: sich
 meines Gedächtnis, daß ich
 mich aller meines pflichten
 begangen Thun erken-
 ne: denn mein fester Herz,
 daß

daß ich dasselben kunstlich be-
 reiten, aufkriestig kriest, und
 nach Möglichkeit ablassen. Durch
 unsern Herrn Jesum Chri-
 stum, Amen.

Folgt nachsehen in die Gewissen, sich
 nach, nach die bösen gulten wider
 Gott, wider die, wider die
 Köpfe: mit Gedanken, Worten
 oder Werken: nach bekannten
 Tugenden, sündig böse, unse
 mit dem Herz als mit dem Mund
 nachfolgend.

Vollkommene Reue.

Unendlich liebwürdiger Gott
 und Herr! ich liebe dich über
 alles, und aus allen unsern
 Tugenden, Kraft welcher ich dich
 als das höchste Gut über alles

pfätzen, Anordnungen, und be-
 reiten allen Gedanken, Wor-
 ten, Thaten und Unterlassung,
 dir zu weihen ist dir, o lieb-
 würdigster und liebster Gott!
 jammals belohnendst sehen: was
 mich von dir besonders noth-
 wendig machen sollen, dir zu danken
 ist über allen Ansehn und uns-
 ren mir nothwendig vor, nimen-
 der zu sterben, und die gan-
 ze Welt zu erlösen, als dir
 mein Gott mit seiner freigwil-
 ligen, besonders köstlichen
 Tugend, in das künftige zu
 belohnen.

Mögen es möglich, wollen ist
 in mir nicht unbedingte An-
 sehn-

erwachen, weil du als der Le-
 bndigste unndlich bist. Ist
 Knechtin mein Knecht und
 Lasse mit der Knecht allen fri-
 lichen Lüssen, unndlich ni-
 und frilichen Pater, Pater,
 Disma, Magdalena v.

Ist wünschst, daß ich allen
 Dismas allein küßten,
 wünschst dir, und allen fri-
 lichen Lüssen zufrilichen un-
 pfänden leben. Ja ich Knecht-
 in mein Knecht, so ich jetzt
 gegen der Dürde, schärfst-
 lich gegen allen tödlichen,
 Knecht, mit jenen Knecht, w-
 schen du, v unndlich Knecht-
 knit! gegen dirselben Knecht.

O Gott! versetz dich was
mir abgibt, Amen.

In dem Beichtstuhl.

Ich bitte Gott und meine
Erwählung um den heiligen
Tugenden, damit ich meine Sün-
den kenne und würdevoll beif-
ten möge.

Von meinem letzten Briefe
an, welche gegeben ist. Wer.
... so ist meine Gott mit
folgenden Tünden bekräftigt:

Alldenn beiften meine Tünden,
wirdlich, klar, kurz, würdevoll: ge-
danken, daß der Briefschreiber die
Gallen Jesu Christi wunden, so
für seine Tünden, so er
die gibel, nicht andert an, als wenn
sie von dem Mund Christi selbst
für

fröhen. Auf dem du alles auf-
richtig bekannt hast, so schreibe die
Leist also:

Ich, und alle anderen
meiner Angehörigen und un-
sere Töchter, welche ich sin-
nit nimm, sind mir sehr
lieb und, weil ich damit Gott
das höchste Gut bequemt habe;
ich nehme mir festiglich für,
nimmens zu pündigen:
bitten derselben Lere Erwün-
den wollen mir nun hilfsam
Lüß aufzuheben, und mich
anstatt Gottes absolvieren.

Gebet nach der Beicht.

Dir sey ewiger Dank, o
barmherziger Gott! daß du
mich

mich, wie ich soffen, wieder in
 Gnade aufzunehmen, und
 mir meine Tünden Anzinsen
 fast. Ich will zur Danksagung,
 Ich will zur Vollständigen Ge-
 nügung und Anpreisung
 opfern ich dir abwechselnd auf,
 daß Leid und du Tod Jesu
 Christi meine geliebtesten
 Töchter, sammt allen seinen
 unendlichen Anordnungen. Mit
 deiner Gnade unsern ich mir
 persönlich vor, wieder die Tün-
 den zu streichen: hilf mir, o
 starker und allmächtiger Gott!
 daß ich im Mark erfüllen, was
 ich jetzt bepfloßen hab. Durch
 Jesum Christum, Amen.

Amen



Der gute Hirte.

Ich gebe meine Seele für meine
Schaafe. Joh. 10. v. 15.

In Verlag bey I. Georg Dorn in Stift Kempten.

Andachtsübungen

bey der
Heiligen Communion.

Anrufung Gottes, um Gnade
würdig zu communiciren.



Allmächtiger ewiger
Gott! ich bin zu schwach
wegen meiner Sün-
den und Missethaten nicht
würdig vor deinem Angesicht
zu erscheinen; dennoch will
ich bekennen, daß ich in
ungrundlose Lausfröhenheit,
Anklagen ist jetzt das allerschrei-
lig-

lichte Tackamunt das Altar
 zu empfangen, und mein
 Tack mit einem warmen Him-
 melbrod zu speisen, welches
 mir mein Jesus aus inner-
 lichem Lieben in seinem waf-
 ren Kissen zubereitet hat. Ich
 weiß aber, o Gott! daß ich
 von einem besondern Eng-
 stand nie so sehr und wisti-
 gens Gypsfeßeln und Guldene nicht
 befreien können. Inzwang
 bist ich die durch einen Lieben,
 welche meinem Heiland be-
 wugt hat, dieses heiligen Tacka-
 munt einzusetzen, und mir
 köstlichen Gnad, dasselben also
 zu empfangen, damit ich da-
 durch

durch in dem Haß der Thun-
 der, und Engländer zur Tugend
 gestärkt werden, und also die
 minnen Gott für nütziger
 dienen mögen, bis an mein
 Ende. Erwachen mich, ich bitte
 dich, vor allen Zerkürnungen
 des Gemüths, vor aller Laidig-
 keit, und vor allem dem, was
 dir mißfällig ist, und den
 Nutzen der stilligen Commu-
 nion herausfinden kann.

Gute Meynung.

Siebster Jesu! ich Anklagen
 dich jetzt zu erfassen zu je-
 nem Ziel und Ende, welches
 du fast gesagt in Einsatzung
 dieses stilligsten Tackmanns

Jf

Ich beklage dirse feil Com-
 munion zu Ankriften zur
 grösseren Efen der allerknilig-
 sten Dankbarkeit! zur dank-
 baren Gnd'erkniß diinn bit-
 teren Leidens und Schmerzens;
 zur Dankfagung für alle mir
 jermal erzigten Wohlthaten;
 zur vollkommenen Anz-
 füng und Gnügtsfüng mi-
 ner Sünden, und nuch zu
 Anknüpfung der göttlichen
 Gnade. Jesu Eristen! nimm
 an dirse meine Anz-
 füng, und gib mir Gnade, das fei-
 ligsten Sacrament also zu em-
 pfangen, damit ich dabjinnen,
 was ich von deinem Lieben und
 Lamm-

Lebensfruchtbarkeit Anklagen, ne-
sagen mögen, Amen.

Wäße.

Ich glaube an die waschen, nwi-
gen, und lebendigen Gott!
nirfich in der göttlichen Na-
tur, und denfich in den Per-
sonen, Vater, Sohn, und
heiliger Geist. Ich glaube festig-
lich, und bekennen, daß du
ein Tröster der Himmels und
der Erden, ein Erlöser der
Frommen und Gnaden, und
ein Abstreifer der Sünden,
auf mein letztes Ziel und Zu-
den fuchst. Ich glaube, daß
du nungelochener Sohn Gottes
Jesu Christen aus der allzeit
in-

unbeschnittene Jungfrau Ma-
 ria gebohren worden, mich durch
 dein bittendes Leiden und Ster-
 ben erlöset, und in dem hei-
 ligen Sacrament des Altars
 mit Speis und Trank, Gottesmutter
 und Marienmutter wahrhaftig ge-
 genwärtig sehest. Ich glau-
 be alles, was Christus gelehrt
 hat, dein heiligen Apostel ge-
 predigt, und was die heilige
 katholische Kirche zu glauben
 befehlet. Und dieses alles
 glaube ich darum, weil du, o
 Gott! die unsterblichen, ewigen
 Messen selbst dir selbst alles ge-
 nusst, und mich durch dein hei-
 ligen Kirche gegenwärtig sehest.
 Und

Und in diesem Glauben An-
hang ist zu leben, und zu
sterben.

hoffung.

S allmächtiger, barmherzi-
ger und gütiger Gott! ist
hoffen von deiner unendlichen
Güte, durch den Verdienst,
und wessensleben bist Jesus
Christi, die Anzeigung aller
unserer Tünden, das ewige
Leben, auf allen Gnaden und
Mitteln dazu; und darum so-
st ist dieses alles, dir weil du
Gott selbst selbst Ansehn-
en hast, der du gegen uns
so gütig, und barmherzig,
und in Haltung deiner An-
hang

Speisens mundlich mächtig,
und gut sein bist: In deiner
Hoffnung will ich leben, und
sterben, Amen.

Liebe.

Mein Gott! Du allerhöch-
stes und unendliches Gut, ich
leben dir über alles, aus gan-
zem Herzen, aus ganzem Mund,
und aus allen meinen Kräf-
ten; weil du wegen deiner
göttlichen Natur und unend-
lichen göttlichen Vollkommen-
heiten bist das höchste Gut, so
würdig ist, daß ich wegen die-
selbst mit unendlicher Liebe ge-
liebt werde. Mein Gott!
laß mich in deiner Liebe leben,
und

und sterben, durch Jesum
Christum, Amen.

Inbrünstiges Verlangen.

O komm dann, o liebster
fruchtbarer Hülfe! du einziger
Freund meines Herzens!
komm, o gebundenes Lamm
Gottes! und wecke mit di-
nem süßigen Flüstern und Licht
meinen armen Dorn. Komm,
o Jesu! du Geliebter meines
Herzens, mein Trost, mein
Liebe, mein Gott und Herrscher
Gut! mein Dorn ist bereit,
und was ich noch mangelt,
das kannst du mir durch di-
nen Guad ersetzen. Komm,
o Jesu! ach! komm zu mir,
und

und nimm dich in deine Macht
und Güte, Amen.

Verdammthigung.

Herr! ich bin nicht würdig,
daß du nimmst und nimm
dich, sondern sprich mir ein
Wort, so wird gesund mein
Dank.

Wiederhole diese Worte noch zwanzig-
mal, alsdann nimm dich das heil-
igste Sacrament mit möglichster
Ehrerbietung; und wirklich
Eingebung sprich mich mit dem
Geist, und in den Gedanken, als
mit dem Mund:

Du Leib unser Herr Jesu
Christi, bewahre mein Dank
zum ewigen Leben, Amen.
Mein Herr, und mein Gott!
Lob.

Lobgesang.

Da man von der Communion
zurück geht.

Mein Dank! beundere du
Herrn, und alles was in mir
ist preise seinen heiligen Na-
men.

Er setz dich himmelsfürst,
und mit Herrscherzucht ge-
krönt: Dank mein Dank
preise deinen Gott.

Beundere du Herrn mit
mir allen heiligen Engel: und
allen Kräften der Himmeln
verkündigen sein Lob.

Allen Dinne du Herr
beundere du Herrn, und
allen Dank du Herr preise

heiligen Namen : denn der
Herr hat große Dinge an mir
gethan.

Ihr Kinder lobet den Herrn
lobet den heiligen Namen des
Herrn.

Der Name des Herrn sey
gepriesen, von nun an bis
in Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonne
bis zum Niedergang, sey der
Name des Herrn gelobt und
gepriesen.

Lobet den Herrn von den
Himmeln : lobet den Herrn
in der Höhe.

Lobet den Herrn alle Engel :
lobet den Herrn alle Kräfte.

Lo-

Lobet den Herren Toun
und Mund: lobet den Herren
allen Thun und Liden.

Lobet den Herren ihr Him=
mel aller Himmel: und alle
Mäſſer, so über den Him=
meln singet, lobet den Na=
men des Herren.

Lob den Herren, o du Er=
de! lobet den Herren allen
Mäſſer; denn der Herr hat
groſſe Ding an uns gethan.

Sonne, Hagel, Thau, Eis,
und Augnwitter: ihr Lere
und Lüſel, ihr wilden und
kriechenden Liden lobet den
Herren.

Ihr Könige der Erden, und
F 5 allen

allen Völkern, ihr Fürsten und
allen Richter der Erden lobet
den Herrn.

Ihr Jünglinge und Jüng-
frauen: ihr Aeltern und Jünger,
lobet und rufet den Namen
des Herrn.

Lobet den Herrn in sei-
nen Kräften: lobet ihn nach
der Größe seiner Hoffnung.

Allen Geistern lobet und lin-
det den Herrn, und allen sei-
nen Geschöpfen preisen seine
Majestät.

Loben, und Liederungen den
Herrn unsern Thun: denn er
setzt große, übergroße Dingen
an die Hand.

Ja-

Zubrückstige Liebe.



Jesu! du Gott der ewi-
 gen Liebe, der du nun lieb
 mir, und in meinem Herzen
 wohnst, als könnte ich dich lie-
 ben von ganzem Herzen, und
 so viel du es würdest! als
 könnte ich dich lieben mit so
 sitziger Liebe, wie dich im
 Himmel lieben Maria deine
 übergebundenen Mütter und
 alle Liebeswäfler Gottes, nutz-
 zünd und Anker mein Herz
 mit dem süßigen Jenseit die-
 ner göttlichen Liebe. Jesu,
 du bist mit mir! Jesu, du
 bist lieb mir! o Jesu du bist
 auch in mir. Du bist mein,
 und

und ich bin dein. O du Gott
 mein Herz! ich liebe dich
 über alles, ich liebe dich allein,
 und will auf Erden nicht
 als dich allein, und Danksagen
 gen lieben.

Danksagung.

Ach Herz! wie kann ich
 soll ich dir für solche Lieben
 genügsam danken? was soll
 ich dir geben für alles dir,
 was du mir gegeben hast?
 Aber was fragen ich? mich,
 mein Herz, meinen Knecht,
 Willen und Gedächtniß, mei-
 ne Dank mit all irden Kräf-
 ten Anbeteungst du: dir zu sol-
 last du geben! o wären ich nur
 in

im Hand die Malt an mich zu
fassen, ob müßten die ganze
Malt ein Dankopfer werden.
Aber, o großer Gott! auf
dieses wäre zu klein; so muß
dann Jesu ganz selbst mein
Dankopfer werden? ja Un-
müßig! dieses wirklich in
mir wohnen göttlichen ganz
opfern ist die durch die Hand
Maria, als ein würdigstes
Dankopfer, für die mich er-
wünschen Gnad der Gnüß-
füng. Heiligen Maria! du ge-
bundene Mätker der jüni-
gen, du ist jetzt nurfangen
haben: sag mir den geliebtesten
Vater, meinen Gott und Er-
löser.

löse, in meinem Namen
 unendlichen Dank, für die un-
 erfäzlichen Gnad, welche du mir
 erzeigt hat. Bitte ich, daß
 du mir die Gnad der Enfsam-
 lichkeit anlehnst: daß du mich
 der Anordnungen deiner Lüt-
 den theilhaftig machst: und
 nimm, daß du mich neben
 allen Lebendigen und Ab-
 gestorbenen, für welche ich zu
 helfen pflichtig bin, Amen.

Folgt bald das Magnificat: Mein
 Dank muß groß e. 60. Das Te
 Deum Laudamus 101. Und die
 vornehmlichen Tugendübungen, so
 zu finden Blatt. 7.





Der Erbkönigliche
der Kaiserlichen

Im Jahr 1711
am 1. April



Der Leichnam Jesu in
den Händen Maria

Ich will im Frieden hierüber ein-
schlafen und ruhen. Ps. 4. v. 9.

Im Vorlag brö J. Georg Dorn in Stijl Kampten.

Andachtsübungen

zu dem
Abendszeit.

Erinnerung.

Der Dislof soll nicht denfulten mit
dem Tod: Dofor bilden die ein, die
Nacht fieg die letzten Dinnb Leben:
fin kann auf in der Tofal gar nicht
die letzten fügen: unzüflichen ginnigen fo
gefund, als die, fchlafen, ftehen
oben nicht mehr auf: fin werden
von ihrem Ruffenftell in die Grabftell
gebrungen. Min! wenn die oben
die bungen follen, machst die al
fo gneigt, daß die die vfer man
luch von dem Ruffenftell Gollub zu
neftrinnen gebauet? So mancke
dem von dem Dislofungen jeds
mal nicht vollkommen Dnn.

Abend

Abend = Gebeth.



Amen! ich
sagen dir unendlich
Dank, durch Jesum Christum
meinen Vater, für alle Gna-
den und Güte, welche du
mir mein ganzes Leben hin-
durch, sonderbar aber an dem
heiligen Tag erwirken hast:
zum ersten meinen Dankbar-
keit versehen ich dir auf allen
Anordnungen meines göttlichen
Vaters, sammt allen guten
und die geselligen Werke,
welche sowohl von mir, als
allen andern Christen in der
gan-

ganzen Welt segend Anweist
worden: eben diese Anwei-
ge ist mit den Anordnungen
Jesu Christi, damit sie die
diese geschehen werden.

O Gott! nehme ich nun mi-
nen Anstand, damit ich mi-
ne Tugend kennen: nutz-
de meinen Willen, damit es
die kennen aus ihren Leben
gegen die bekennen, und mein
Leben besser, durch Christus
in den Händen, Amen.

Ich will mich in die Tugend
nach meinem Flehen annehmen
die Tugend, und meine Tugend
liebe Mensch, die besonders in
diesem N. N. zu besser.

Reue.

Aber dirse und allen mi-
 un Dündu ist nō mir suzli-
 chid, wil is dir minner Gott,
 du is wngen suiner unndli-
 cher Gütē über alles pfätzen,
 und leben, dardurk belnidignt
 sehn. Is unser mir aber
 kunstlich No, mein Leben zu
 besser, und dir nicht unser,
 wenigst bedarfsam und frug-
 willig, zu belnidignt. O In-
 sü! sey mir gütig: O Insü!
 sey mir barmherzig: O Insü!
 dein will is seyn wasend und
 pflanzend, dein will is seyn
 im Leben und Tod, Amen.

In-

Insüß von Nazareth † du
König der Jüden † beschütze
mich † vor allen piftbarn,
und unpiftbarn Feinden.

Allersüßigsten Jungfrau Ma-
ria! heilige Josef, heilige
Namenpatron, allen heiligen
Geistes, unsere mich in unsern
Schutz und Trösten, und be-
wahren mich an Tadel und Lide.

Heilige Schutzengel steh
mir bey, und laß mich die
ungestohlene sagen: wurde von
mir ab allen Nachstellungen des
Teufels und der bösen Engel.

Du Tadeln der Anstößli-
chen küsse dich die Larm-

kurzigen Gottes im Feinde,
Linn.

Wahr unser, Du Maxim,
 Ich gläub in Gott v.

Selbst am Schlaf und dem Tode zur Ehre
 Gottes: soll dich auf in geistlichen
 Gedanken: bekräftigt werden ein Ge-
 heimniß vom Leben Christi: oder
 gedank an den Tod, an das Him-
 melreich, oder an die Strafen der
 Verdammten, die in allen Ewig-
 keit keine Ruhe mehr haben wer-
 den. Wenn du wirklich in dem
 Leben lebst, so siehst:

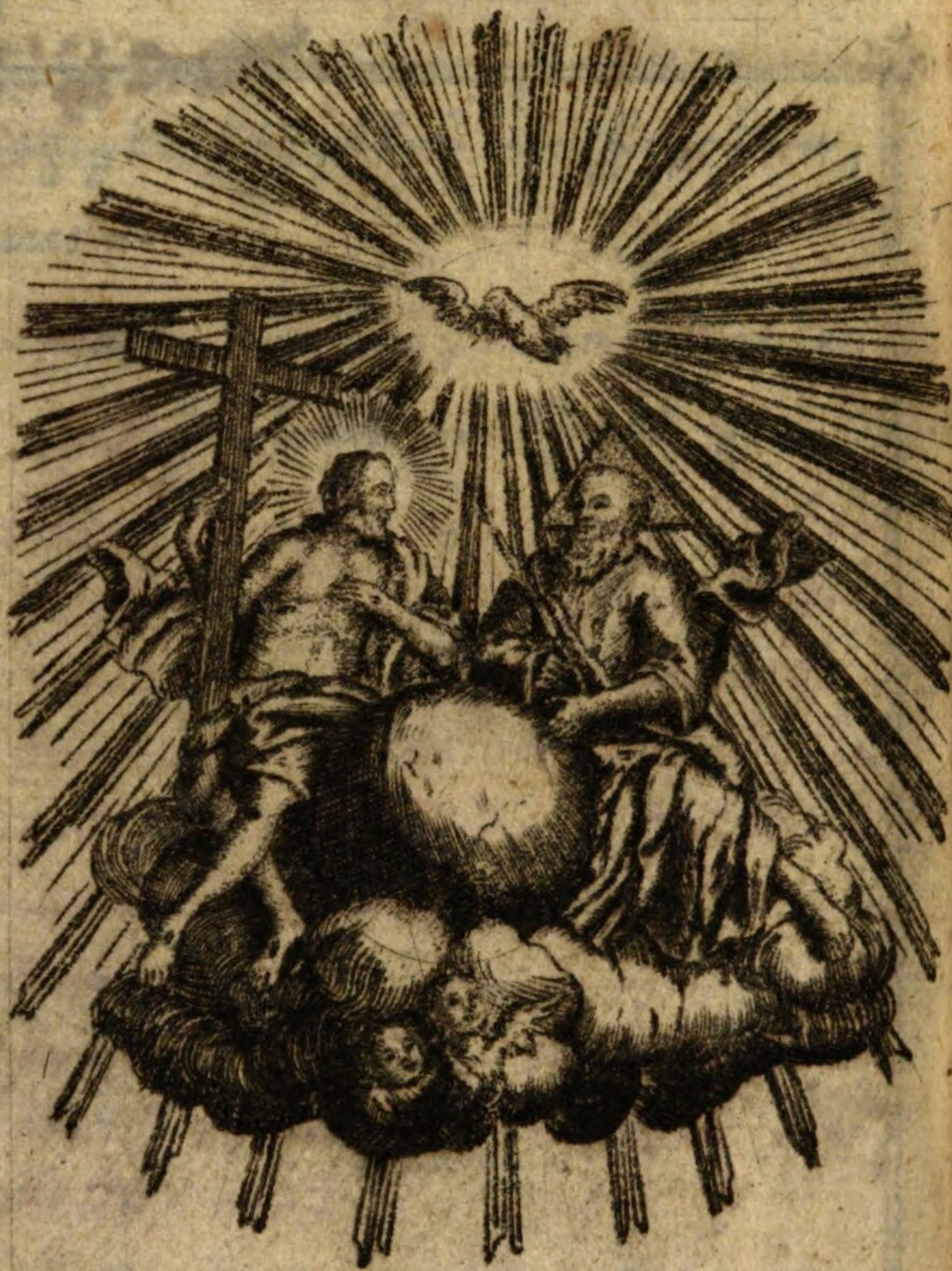
Dein Kufball ist mir nider sink,
 In's! Dein Knüttelball ist bruch.
 In deinem Mundem schlief mir ein,
 Er schlief ist süß, küß und ein.





Die alte Kirche
in der Stadt

Die Kirche ist ein
altes Gebäude, das
im Jahr 1710 erbaut wurde.
Es ist ein gutes Beispiel für
die Kunst des 18. Jahrhunderts.



Die allerheiligste Drey-
faltigkeit.

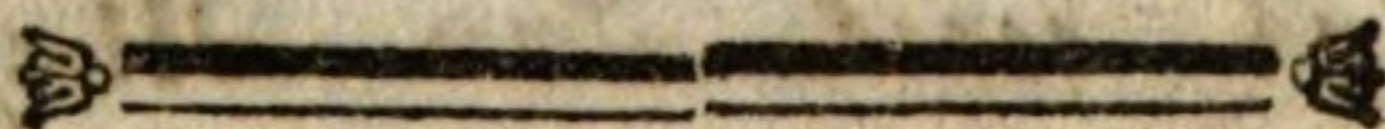
Die Völker sollen dich loben, o Gott.
alle Völker sollen dich loben. Ps. 66. v. 6.

In Verlag I. Georg Dorn in Stift Kempten.



Andachtsübungen

zu den
allerheiligsten Dreifaltigkeit.



Das Te Deum laudamus.



Dies, o Gott! wir lo-
ben: dies unsern Herrn
wie bekennen.

Dies ewigen Mactes den gan-
zen Ewigkeit Anerkennen.

allen Engeln: Du
und allen Gewaltsa-

pfungen zu der Erwei-
er, und Traxfien: mit un-
abläßigen Himmeln:

Gnilig, snilig, snilig ist der
Herr Gott Davids.

Himmel und Erden sind
erfüllt mit der Majestät
deiner Herrlichkeit.

Du rufest und ernistest
die heiligen Anselmungen
der Aposteln.

Du hast uns in deinem
lieblichen Ansehn der Prophan-
ten.

Du bist sonderlich ernistest
das

Das pfundbare Lutz der Ma-
kern.

Ist dir die weit und
breite Welt die feilgen Lfri-
stausnit bekunnt.

Einen Maken unkmessenen
Majestät.

And dienn würdigen, waf-
ken, und reinigen Tofu.

Iakunen auf den Tröstern
den feilgen Gnist.

In, o Lfristen, bist ein Kö-
nig der Lfren.

In bist ein ewiger Tofu
des Maken.

In, und Murren zu ne-
lösen, fast der Jüngfrauen
Lrib nicht gursnint.

Du hast Überwindung des
Todes auf sich, hast den Glan-
bigen das Himmelreich eröff-
net.

Du sitzt zu der Rechten
Gottes, in der Herrlichkeit
des Vaters.

Du wirst ergötzt sein zu
künftigen Rechten zu sein.

Gott wir dir flehentlich
bitten, du wollst dienen Din-
nen zu dir kommen, die du
mit dienern heiligen Blut er-
löset hast.

Verleihe, daß wir nicht die
Zahl der Heiligen: in der ewi-
gen Gloria mögen gekrönt
werden.

Dein

In ein Volk, o Herr! mach
selig: und diinn Erbpfand
geib du Tugend.

In ein auf erheben, und
erlösen bis in Ewigkeit.

Ist wie allen Tag loben
und danken.

And erlösen diinn frili-
gen Namen zu ewigen Zeiten.

Du Herr du wollst die wun-
digen diin Tag für allen
Dund uns zu bewahren.

Ist unser, o Herr! erbarm-
en: o Herr! erbarm die
unser.

Inn Lebensfreude kom-
men über uns: gleichwie wir
auf die gesoffen.

Auß dir, o Herr! laß ich
gehofft: laß mich in Ewigkeit
nicht zu pfanden werden.

**Dankagung zu der allerhei-
ligsten Dreifaltigkeit.**

Allersniligsten Dreyfaltig-
keit! mein einziger Gott, Ma-
ker, Thun und sniliger Geist!
ich sag dir herzlichsten Dank für
allen Wohlthaten, die du an
mir erzeigen hast. Ich danke
dir, o himmlischer Vater!
daß du mich durch deine all-
mächtigen und göttlichen Kraft
aus Nichts erschaffen hast, und
zwar zu dem Ende, daß ich
deinen sniligen Namen er-
ken-

knurren, dich lieben, und ewig
beglücken soll.

Ich danke dir, o himmlische
Mutter, ewige Trösterin, Erleuchterin
Jesu! daß du mich zu lieb dein
unverfluchtes Lächeln fast anzu-
nehmen, mich von der ewi-
gen Verdammniß befreist,
und mit deinem himmlischen
Lächeln befreist fast.

Ich danke dir, o heil. Geist!
daß du mich durch dein himm-
lischen Trösten deinem Gnaden
in der Trösterin gesenkt, zum
Erleuchten und Leben des ewi-
gen Ruhes gemacht hast.

O heiligsten Dreifaltigkeit
o himmlische Gott! nimm mich
in

in Gnaden auf, und Anlehn
 mir Kraft, daß ich auf di-
 nem Wohlgefallen leben, su-
 lig sterben, und diinn Gna-
 den nicht möglich in der Klar-
 heit diinn Lieb auffheben
 mögen, Amen.

Liebs-Affect und gute

Meynung.

Mein Gott! Du du wahrhaft-
 lig bist,

So allen Leuten würdig ist;

D! daß ich dich auß Gutzun-
 grund

Dich Gott nicht herzlich lieben
 kün.

Mach also mit dir diin Pacht:

Du sollst lauten Liebesacht,
 So

So oft als ich ein Glind bewung,
 Dürst allen Füll- und Dürstflög,
 Dürst alles was ich sing und für
 Zu leben die mein Gott be-
 gnst.

Was ich gedruken, und und ich,
Gefen alles die mein Gott zu
linb.

5 Höflichst Güte! Von mir an-
nimm

Soll Dinnzög als mein Himml
 In zu dir küß, so oft und Kind
 Dieß über alln leben will.

Mals mir abgenst zu lieben dich,
Lust zu sein Herz für mich.

Man findet das Herz aus
Leder,

Daß pfer so Winter Zeit Korbung,
Daß

Daß ich dich meinern Gott nicht
 g'liebt,
 Und noch dazu kein Tünder
 Anseht.

Anzeig' ab mir, o Fürst der
 Güte!

Dinß bitten ich durch Jesu Blut.

Erkennen mein Tüdel vor dir
 Zügelnd sinnet auf Probstin,
 Und mach' zühilten vorfinnen
 Maß wider dein Efr mag
 sagen.

O Gott mein Ziel und nicht
 Lenz!

Die mir doch dein Gnad ne-
 tzenil:

Mach, daß der Tod mich über-
 fall,

Es dir beknidig wir nimmal.

Lug dirsinen Paet als allzeit
bleib,

Lie daß mein Tuel dir pfeid
vom Leib.

Darmit ist dirsinen Lünd nicht
kreis,

Mein Gott dazu das Amen
sprich,

Demüthige Bitt.

Saß mich, o allerschuldigsten
Dreyfaltigkeit! mit Leib und
Tuel dir nutzlos zu sagen: be-
pfützen und erwachen mich dir-
sinen Tag, und zu allen Zeiten
für allem Unheil und Unglück,
für Tüdel und Tifand, für
sich

rißbarren, und unrißbarren
 Feinden. Geduck, daß ich
 diinn Lennatür, und nach di-
 nnn Ebenbild verfaßten sey:
 Erhalten und Annehmen in mir
 diu Glauben, diu Hoffnung,
 und Lieben, und füßten mich
 beständig durch diu Mngen di-
 nne stilligen Gebots, bis ich
 nndlich zur klaren Verfassung
 diinne höchsten Majestät und
 Herrlichkeit gelangen möge,
 Amen.

Die Aufführung der allersüßlichsten
 Dreyfölligkeit bestet seligst
 lich in Erwählung der Drey göll-
 lichen Tugenden, Glauben, Hoff-
 ung und Lieben, wie solich oben
 am 81. Blatt zu finden.

Amen



Der heiligste Nahmen
Jesu.

In dem Nahmen Jesu sollen sich
biegen alle Knie. Philipp. 2. v. 10.

In Verlag bey I Georg Dorn in Stift Kempten.



Andachtsübungen

zu dem

Heil. Namen- und Herz Jesu.

Litaneñ

Vom süßten Namen Jesu.



Heyn nlnison.

Lfristen nlnison.

Heyn nlnison.

Lfristen f'orn iud.

Lfristen n'forn iud.

Ly

Holl

Gott Vater vom Himmel,
 Erbarmen dir unser.

Gott Du der Erlöser der Welt,

Gott mildiger Geist,

G. Dankschuldigkeit nie ruhiger
 Gott,

Jesu, du der das Leben di-
 gnen Gottes, erbarmen z.

Jesu, du der David,

Jesu, du der die Jungfrau
 Maria,

Du allmildigster Jesu,

Du allmächtigster Jesu,

Du vollkommenster Jesu,

Du allerschönster Jesu,

Du allerglückseligster Jesu,

Du gültigster Jesu,

Du allerbarmendster Jesu,

Du

Du süßesten Jesu,
 Du wunderbarlichsten Jesu,
 Du goldsüßesten Jesu,
 Du erquickendsten Jesu,
 Du seufztunlichstesten Jesu,
 Jesu, du Heiland der Welt,
 Jesu, du Mittler zwischen
 Gott und den Menschen,
 Jesu, du guter Herr,
 Jesu, unser Zuflucht,
 Jesu, du gütigsten Liebha-
 ber,
 Jesu, du wackere List,
 Jesu, du ewigen Lebens
 Jesu, du unendlichen Güte-
 keit,
 Jesu, du Herr der Tugenden,
 Jesu, du köstlichen Lebens,
 2. Jesu

Insü, du Dingul der Voll-
kommenheit,

Insü, du Vorbild aller Lün-
gnaden,

Insü, du Mutter der Armen,

Insü du Trost der Entwürbten,

Insü, du Freund der Leiden,

Insü, du König der Patri-
archen,

Insü, du Erlösster der Pro-
pheten,

Insü, du Meister der Apo-
steln,

Insü, du Lehrer der Evangel-
listen,

Insü, du Märker der Märty-
rer,

Insü, du Licht der Enistigen,
In.

Jesu, du Lächeligen der
Jungfrauen,

Jesu, du Kron aller Heili-
gen,

U du Lamm Gottes, welcher
du sühnest die Sünden
der Welt: Mergen un-
ser, o Jesu.

U du Lamm Gottes o. Erhö-
re uns, o Jesu!

U du Lamm Gottes o. Erhö-
re uns, o Jesu!

Jesu Erhöre uns.

Jesu Erhöre uns.

Mache uns.

V. Der Name des Heiligen
gebetet.

R. Von nun an bis in Ewigkeit.

v. Herr nimm mein Gn-
 ade.

ix. Und laß mein Geyfthum z.
 Gebeth.

 Gott! Du du glu-
 würdigsten Namen inson-
 Herrn Jesu Christi diene-
 gebotenen Tode du gläub-
 gen ganz amüßig und lieb-
 reich, du böse Gnisten aber
 ganz herrlich gemacht hast,
 Anklagen quädiglich, daß alle,
 wollen du Namen Jesu an-
 dertig auf Erden nimm, die
 Dürftigkeit der fröhlichen Trö-
 stung in deinem Leben an-
 pfangen, und dort im künf-
 tigen die ewige Freude, und
 immer.

innendliche Duligkeit im Him-
mel erfalten, und gewinnen
mögen. Durch eben densel-
ben unsern Herrn Jesum
Christum diener Dofu, wol-
che mit dir lebt und regiert
in Ewigkeit das heilige Gni-
ste, Gott von Ewigkeit zu
Ewigkeit, Amen.

Fünf andächtige Seufzer

auf die fünf Buchstaben des
süßen Namens.

J E S U S.

Jesu! mein Gott, und al-
le! wie sehr ich dich einmal er-
zürnen können, daß du mich
bis in den Tod geliebt? soll-

du bist nicht singen du, o Jesu!
 aus ganzem Herzen lie-
 ben, und kraft deiner Liebe
 meine Tünden bekennen?

Ewige Allmacht! was wil-
 lst du Allmacht deine Ma-
 cht all Ding erschaffen, was
 wird, o du pföster inner
 du Menschenkinder! dein
 Ebenbild in mir kennst, und
 bist dir gleichförmig worden?

Hausmützigste Jesu! du
 unerschrocken Lämmlein! mir
 zu lieb hast du dich zu einem
 Opfer dargeben. Du
 mügst ist mir würdig sagen,
 die singen mit Lieb und
 Dank aufgeführt zu werden.
Mund-

A unndliche Gütekeit, allerk-
liebster Jesu! wann werd ich
dies nimmal mit den Armen
minnen Dorn umfassen?
wann wird mich die Liebe al-
so mit der Anbindung, daß ich
in Ewigkeit nicht von dir ab-
gerissen werden.

Düßtester Jesu! was süß
ich Trost und Freund auf die-
ser Erde, da ich die allein
wahren Trost, und allen Freund
erstatte? Laß sie, o Muth
mit allen diinen Lüssen! ich
aber werd mich im Herrn
erfreuen, und frolocken in
minnen Gott Jesu!

Amn.

Lg 5

Amn-

Annehmliche Herzensgab,
 dem herzeilichsten Insü
 Lillians aufzugetragen.

1.  Insü mein! was kann
 dich sagen,
 daß ich dir müßten geben?
 Niemand dich an, ich sonst
 nicht kann,
 O Insü! küßig leben.

 L kommt mir vor, als wenn
 ich dich,
 Mir dienstlich laßest sagen:
 daß bist in mir, daß Herz
 ich dir
 Voll gänzlich übergeben.

2.  daß Herz dann geb, sie-
 genen steh,
 daß ich dein Herz mög leben:
 Wenn

Wenn ich nur hab, dir zu nützen
Gut,

frag nicht was andern Gutes,

Nimm für dich Pfand, von
meiner Hand,

Wenil besser nichts kan finden,

Daß ich mit dir, und mich
mit dir,

O Jesu! könnt Anbinden.

3. **I**n nun, o Lieb! für nicht
Anspruch,

(Dir göttlich Lieb ist genug)

Mich begnue Herz, gleich ni-
mer Kreuz,

In meiner Liebe pfunden.

Mach, daß im Tod, in letzter
Noth,

Din Flamme nicht Anzusehn:
Noch

Laß deine Zeit in Ewigkeit,
Laß dein Lieb bestehn.

Antiph. Erhöre von mir,
daß ich schwermüthig, und von
Herzen dümmlich bin, und
ich werde Rüsse finden für
meine Sünden. **Matth. 11.**

ψ. Was ist der Mensch, daß
du ihn groß achtest?

℞. Und warum meinst du
dein Herz zu ihm? **Joh. 7.**

Gebet.
Allmächtiger himmlischer Ma-
cher! in finstern Efsüßheit
und Lebnstüßung diener unend-
lichen Majestät, gütlichen wir
kommen Dündur die das frilich-
sten Herzens Jesu diener
Gefüh

Tofes, und unserm Heilserb
zu gewinnen. In Ansehung
dessen, als in welchem du ein
unendliches Wohlgefallen hast,
bitten wir dich innigst,
Anzeig zu uns unsern Anfecht-
ungen, wider dich, besonders
in dem heiligen Sacrament
des Abendmahls, begangenen Miß-
thaten, welche wir von Her-
zen bekennen. Entzünde zu-
gleich unsern kalten Herzen mit
dem heiligsten Flammen dei-
nes liebevollsten Herzens,
auf daß wir dich, o unendlich
liebewürdigsten Gott! nach allen
unsern Kräften lieben, und
niemals nach dem Mangel dei-
nem

und Herz aus wögen gesün-
 den werden, durch den dassel-
 en Herz Jesu Christi diene
 Tofus, unsers Herren, Amen.

Begrüßung des Herzens Jesu,

auf dem

Liedzeit des H. Leonardi v. d.
 zu singen

Hier gesüß! o Teil d'christlichen,
 Da sie manchen Teil wackern:
 Da man sie den Feind wackern,
 Wider ihn die Waffen stöckel:
 Und nimmst aus aller Noth.

Hier sind ich das manchen Leben,
 Manchen Ruf mir hier nicht geben,
 Hier vor nach ist manchen Herzen,
 Manchen schon ist in höchster Dürft,
 Ja auf wingel mit dem Tod.

Amen



ECCE HOMO.

Siehe, euer König. Sie aber riefen:
kreuzige ihn. Ioh. 19. v. 14. 15.

In Verlag bey I. Georg Dorn in Stift Kempten.

Andachtsübungen

von dem Leiden

Unsers Herrn Jesu Christi.

Gebeth.

Vom Leiden Christi, so dem
heiligen Geiste wird
eingesprochen.

Gott! Du du für den
Muth Heil fast wollen gebef-
ren, bepflichten, von den Fün-
den Anwerfen, vom Fudal
mit einem Kuß Anwerfen,
mit Leiden gebunden, wir
in unschuldigen Lamm für
Duldbank geküßent: Denn,
Lagerer, Pilato und Herodi
in

unbillig fürgerichtet, schärflich
 angeklagt! gegnisset, Anse-
 und, angesehnet, mit Dür-
 ren gekrönt, mit Lacken-
 streichen und einem Rost ge-
 pflegt, die Lügen Anbäu-
 der, entleert, aus Kränzen
 geschnitten, den Mördern zuge-
 sellt, mit Gallen und Essig
 gekrönt, und mit einem
 Dornen Kranz bewandt worden.
 Ich bitte dich, o Herr! durch
 deine diene bitten Tugenden
 zu, welche ich Unwürdigen
 jetzt zu Gnade führen, und
 durch dein freiliches Kränzen und
 Tod, du wollst mich von der
 schmerzlichen Pein befreien, und
 dasin

dasin führen, da du nun mit
 die geknietzigten Töchter sin-
 gekniet fast: Du du mit
 dem Vater und heiligen Geist
 wafere Gott lobest und an-
 kret, Gott von Ewigkeit, zu
 Ewigkeit, Amen.

Anmuthung zu dem leidenden Heiland.

Murgen! wo sind nien
 Herzen, zu beweißen Jesu
 Töchter, unter welken er
 sein Leben, für uns Dündne
 fast gegeben?

Jesu geist mit allen Knien
 du, zu dem Tod in allen Lei-
 den: wir unsre Münden, wir
 F unsre

unser Schmerz, süßest er
von ganzem Herzen.

Tuft wie ich die Fäden
wagen, ich die Hand und
Fuß durchflagen, tuft! dein
Herz tuft wirklich offen, von
dem Tonne für uns gedrof-
fen.

Liebster Jesu deine Män-
ner, set für uns die Lieb-
erfinden, o da können wir
die Gaben, so wie wirpfen,
knirschlich geben.

In den Händen laßt uns
bleiben, laßt uns da die Zeit
erkennen: deine sind im
Tod und Leben, zu der Mos-
nung uns gegeben.

Am

Eine andere Anmuthung.

Du Jesu! ach! wenn dich
 der Tod, den du für mich
 am heiligen Kreuze gelitten:
 wenn Mühmüß, Angst und
 Schmerz, dein Innere zerbrach
 Herz, so heftig hat bestanden:
 nun: wie müßig, schwach und
 leicht, bey mirer Unbekantheit,
 wird es von allen Dingen mich
 auch nicht bestanden?

Ach! laß in deinem Thron,
 zu langem Lichte, mich doch
 allein nicht küssen! dein
 Herz, dein edles Blut erfüll
 mich mit Muth, der Feinde
 Macht zu dämpfen: O Jesu!
 ohn dich, ach ohn dich! muß
 ich

ist denselben undenklingen: die
Höll wird mich bezingen.

Gebeth der Kirche,
Von dem heiligsten Sacra-
ment das Aelteste.

Gott! Du du uns und
dem wunderbarlichen Sacra-
ment, die Gnade deines
Liebes finklassen fast: wir
bitten dich, Anzeichen uns die
heiligen Gesinnungen deines
Liebes und Lutes also zu sehn,
damit wir die Frucht deines
Löses kräftig in uns em-
pfinden. Du du lebst und
enginnst mit Gott dem Ma-
ter, in Ewigkeit das h. Gni-
ste von Ewigkeit zu Ewigkeit,
Amen.



Dr. med. phil.
H. J. J. J.

Dr. med. phil.
H. J. J. J.

H. J. J. J.



Die unbefleckte
Empfängniß.

Du bist ganz schön meine Freundin,
und ist an dir kein Flecken. Cantic. 4.v.7.

In Verlag bey I. Georg Dorn in Stift Kempten



Andachtsübungen

zu Inn

Unbefleckten Empfängniß
Mariä.

Tagzeiten.



Dinn Empfängniß,
o Jungfrau, du
Höllengrußkammer!
sei der ganzen Welt
Friede gebend.

F 3

✠. Lb.

V. Löset mich ihr Lefzen mein,
Hörnt auf zu pflichten.

R. Efr und Lob der Jüng-
frau mein

Vollt jetzt pfechten.

V. O Gott merck auf e.

R. Hörer nist mir zu helfen.

Efr sey dem Mäder e.

Lobgesang.

Du geyest, o Königin!
Himmels und der Erden,
Din zur Kron von Dubergin
Mußt erwählt werden.

Du, o Jüngfrau, grossen Gnad
Hast bey Gott gefunden,
Dus der Trübsal Rath und
Frat,

Nin sat überwinden.

Du pfleust Morgenluft,
Zirkeln der Jungfräulinn,
Din glorwürdige Augenlicht
Freund ist anzupfeilen.

Gottlieb Tofu von Lwigkeit
Dies hat außerkoffen;
Dass er nicht zu seiner Zeit
Leib dir wird geloffen.

V. Min pfen bist du mein
Freundin, wie pfen bist du?

R. Dinu Leugn sagud wie
Leibensleugn, ofen das, so
inwendig Ankerung ist.

Gebeth.

Seligste Jungfräul Maria,
nun Königin der Himmlen,
nun Mäcker unser Leib
Gucken Insü Lfriti, nie Gucken-

pfanni der ganzen Welt, die
 du niemand Anlaßest: und
 niemand Anwerfeth: bring
 mich an mit deinem gütigen
 beifügenen Dingen, und
 gelangen mir bey deinem so-
 geliebten Tode, den du als
 eine Jungfrau geboren hast,
 Nachlassung und Anzeigung
 aller meine Sünden, damit
 ich durch deine heil. Empfäng-
 niß, die ich jetzund so herzlich
 und danklich anerkenne, im
 künftigen Leben die ewigen
 Anzeigung gelangen möge.
 Durch deine ringebornen
 Tode, unsern Herrn Jesum
 Christum, den mit dem Ma-
 ter

Im in Ewigkeit und frilich
Gnisten, lobet und ergethet in
Ewigkeit, Amen.

V. Herr nimm mein Gebet.

R. Und laß mein Geyst
zu dir kommen.

V. Laß uns den Herrn loben.

R. Gott sey Dank.

V. Und der Gläubigen Tadeln
wüßten dir die Lausfertigkeit
mit Gottes im Feinden.

R. Amen.

Zu der Prim.

Im Luthers, v.

V. O Gott merck auf v.

R. Herr nimm mich zu helfen.

Lobgesang.

Gott ergethet, o pfundt Heil,
3 5 Von

Von Gott außgeseufzt,
 Und von pincken Tölen kreiß
 Mistwurzlich gesezt.

Gib, o unbeschnittne Mäib!

Hat kein Tüdel bespritzt,
 Dürst sogar in Mädeln
 Gar nicht bist bespritzt.

Dü, o meine Jakobstern!

Mein Thralen pfickst,
 Und der Maupfen ganz von
 Fern

In dem Kreutz nequickst.

Min nie woflegest du

Du die Trüfel pfickst,
 Und auf deinem wilden Mann
 Aus der Hand außstreckst.

Du bist ganz pfen, mein
 Feindin.

Und

R. Und ist an dir kein Flecken.

Geßth. O seligsten Jungföngin

Maxia, v. wie oben 135.

Zu der Lese.

Mein Jungföngin, v.

v. O Gott merck auf v.

R. Herrn nimm mir zu helfen.

Lobgesang.

Eng gngkühst, o pfönnk Lfönn,

Vifönnk Angnubönn,

Vifönnk Liff, du Gottlieb-

-Tönn

Mit snünnk übnzönn:

Eng gngkühst, o Laxoubkühst,

Full du Gnönnid.

Mng und Lfür zum löfsten

Güt,

Lönigrob Tamsonid.

Lillig

Lillig müß nin solichu Dofu
Dolich Müdder haben:

Lillig müßten sinne Ikon
Zinnen solich Gaben.

Da müß allnß seibne sagen,
Diß wist fädd gebüfent,
Dass nin Dignublick allnin
Dif din Dünd brüfent.

¶. Minn Mosung fob is gn-
folt am allneföfsten Ort.

R. Und min Ikon war in
Ine Molkenpöiln.

Gebeth. O seligsten Jüngfrou
Maria, v. *win oben 135.*

Zu der Sect.

Minn Empfängniß, v.

¶. O Gott merk auf v.

R. Guck niln mir zu solichn.

Lob.

Lobgesang.

Du gungüßst, o Tempel pfeil
Dre du Gott umgeben:

O dre Egnen Feind und
Mann,

O dre Mursen Leben!

Du gibst Trost in Traurig-
keit,

Linderst allen Trunknen,
Gibst Geduld in Ranz und
Leid,

Mäkest pfeifen Lenz.

Du glanz als dre Feinstenland
Hast von Gott den Tugnen,
Du dre Milt den Guaden-
stand,

Hast gebraut züwunnen.

Du pfeun Gottesstade!

Am

Innen wie begreifen,
Nicht laß unsern Mißthat
Aus von dir abkriechen.

†. Gnädigste Ding sagst von
Dir gesagt, du thatst Got-
tes.

R. In der Allerkürzesten hat ein
engewandt.

Gebet. O seligsten Jungfrau
Maria, v. *wie oben 135.*

Zu der Noth.

Innen Empfangniß v.

†. O Gott merck auf v.

R. Gnade nicht mir zu schenken.

Lobgesang.

Du gewöhnst, o frommen that,
Noch mit Tüken gewandt:
Din auf Davids Maffen hat
Und

Und auf Gott Antrinken.

In der Müt und der Gnade
Hast wolget du Daisen,
Hast zuwissen ganz und gar
Dinun Döflund und Raisen.

In der Jüdisch Guldmetzet
Mit fast überwinden:
Min Dölsch du auf Gnad
Hast bey David fündin.

Auf dem Egyptenland
Hast du Josue geben.
Du fast geben wir bekant,
Dellne Malt das Leben.

V. Min ninn Lilge unter du
Dörren ist.

R. Also ist mein Freundin
unter du Dörren.

Gebeth. **V** seligsten Jungförai
Mo-

Maxia, v. win oben 135.

Zu der Vesper.

Innen Lufsfängniß v.

v. O Gott merck auf v.

R. Lerne nicht mir zu folgen.

Lobgesang.

Eng begrüßt, o Mündnerknecht

Von Gott selbst erkunden,

Din uns wider die Natur,

Zeigst uns dein Thun.

Dies ist unser Dummheit

Ganz und gar umgeben,

Dinse Dornen uns küssen,

Zu dem wahren Leben.

Du in Dornen wie ein Rob

Unverletzt verbleibst,

Du die Dornen mit starker

Wiss,

Un-

Unverletzt erhalten.

Daß der Mann zum höchsten
Stand

Möge erhalten werden,
Gott mit dir den pflichten
Stand

Hat erwählt auf Erden.

V. Du bist gebunden mit
den Mägen.

R. Und gebunden ist die
Frucht deines Leibes.

Gebeth. O seligste Jungfrau
Maria, v. wie oben 135.

Zu der Complet.

Dein Jungfraueniß v.

V. Entfesselt uns, o Gott! in
den Heiland.

R. Und werden deine Zorn
v.

Von uns ab.

V. O Gott merk auf mein Hilff

R. Herr nill mir zu helffen.

Lobgesang.

Du gehst, o Jungfrau
 von,

Mit zwölf Stern gekrönt:

Du gehst, o Guadnustreu

In dem Gott Ankerfunt,

In zu seiner kristen Hand

List aus Guad pfobten:

Du in solchem Ehenstand

Erd und Himmel loben:

Mächtig die Lausfrockzeit,

Hoffnung aller Tünder,

Trost in Minderwürdigkeit,

Du in lieben Kinder

Gott auf deiner Lebenszeit

Du

Du bist dein Fürbitte geben,
Damit ich in Ewigkeit
Lug die selig leben.

V. Entsetzt alle zu mir, die
ich auf mich Anklagen setze.

R. Und verführet mich von
meinen Feinden.

Gebet. O seligste Jungfrau
Maria, v. wie oben 135.

Beschluß.

Einß Gebet, o Mütterlein
Ginnet setz Kollenden:

Deine Ecken soll es sagen,
Lillig angewunden.

Einß von dir mit letzter Lilt
Minder für begehren,

Fis wir götzlich zuwischen mit:

Mir ist mich der gewöhnlich:

Mann mein Herz du bittest
 Tod

Endlich wird Ankommen,
 Mollst mich in deiner Noth,
 O Maria! stärke:

Daß ich kein' das Trübsalmaß
 Gungsam widerstehe,
 Und immer die Heil'gkeit
 bewahrt,

Gott und dir mög' sein,
 Amen.

Die Laurentianische Litanei.

Kyrie eleison. Christe elei-
 son. **K**yrie eleison.

Christe f'ern uns.

Christe n'f'ern uns.

Gott Vater vom Himmel,
 Erbarm dich unser.

Gott

Gott Dofu Erlöser der Welt,

Gott heiliger Geist,

h. Dreyfaltigkeit ein ewiger

Gott,

heiligen Maria, bitt für uns.

heiligen Gottesgebürken,

heiligen Jungfrau aller Jung-
frauen,

Mütter Christi,

Mütter der göttlichen Gnade,

Du allererinnster Mütter,

Du allerhöchster Mütter,

Du ungerfährter Mütter,

Du unbefleckter Mütter,

Du lieblicher Mütter,

Du wunderbarer Mütter,

Du Mütter des Laffers,

Du Mütter des Erlösers,

In allerkniunstn Jüngfraw,
 In nfrwündign Jüngfraw,
 In lobwündign Jüngfraw,
 In mästign Jüngfraw,
 In gnädign Jüngfraw,
 In gutkniin Jüngfraw,
 In Dzingel der Gnustigkeit,
 In Sitz der Allweisheit,
 In Ursach unsers Heils,
 In gnostlichn Gnß,
 In nfrwündign Gnß,
 In fürknflighn Gnß der
 Leudait,

In gnostlichn Rose,
 In Esen David,
 In sulfnubnunn Esen,
 In goldnubn Heil,
 In Leif der Lünd,

Du Fort des Himmels,
 Du Morgenstern,
 Du Heil der Kranken,
 Du Zuflucht der Thürenden,
 Du Tröstlichen der Leidenden,
 Du Hülfsreichen der Erkranken,
 Du Königin der Engeln,
 Du Königin der Patriarchen,
 Du Königin der Propheten,
 Du Königin der Aposteln,
 Du Königin der Märtyrer,
 Du Königin der Enstlichen,
 Du Königin der Jungfrauen,
 Du Königin aller Heiligen,
 O du Lamm Gottes, welches
 du hinwegst die Thürenden
 der Welt, beschütze uns
 alle, o Herr!

V du Lamm Gottes v. Erhö-
 ren uns, o Herr!

V du Lamm Gottes v. Erhö-
 ren uns, o Herr!

Erhören uns.

Erhören uns.

Mache uns.

Antiphona.

Mache deinem Tische und
 Tischlein klagen wir, o h. Ge-
 bürken Gottes, Knecht
 du nicht unser Gebet in un-
 sere Missethaten, sondern erlöse
 uns jederzeit von allen Ge-
 fährlichkeiten, o du glorwür-
 dige und gebenedigte Jung-
 frau, unser Frau, unser
 Mittlerin, unser Fürsprecherin.

ihren, Ansehn uns diener
 Töchter, befehlen uns diener
 Töchter, stellen uns vor diener
 Töchter.

V. Bitt für uns, o H. Gottes-
 gebens.

R. Bitt daß wir würdig
 werden der Ansehens-
 Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr!
 du wollst dein Gnad in un-
 sern Herzen einwirken: daß,
 du wir durch die heilige
 und heilige Christi deine Töchter
 und Mutter werden kennen
 haben, durch sein Leben und
 Kreuz zur Heiligkeit und
 5. Glo-

Glorie der Danksagung ge-
fügt werden. Durch densel-
ben Christum unsern Her-
ren, Amen.

V. Bitt für uns, o allersülig-
ster Jesus.

R. Bitt daß wir würdig wer-
den der Anknüpfungen
Christi.

Gebet.

Sie bitten dich, o Herr!
daß uns durch dein Verdienst
das Krönigamt deiner allersü-
ligsten Gebetskette gefol-
gt werden: damit, was un-
ser Anknüpfen nicht ersetzen
kann, dasselben durch seinen
Fürbitte uns gegeben werden.
Der

Du du lebst und regierst
in allen Ewigkeit, Amen.

Dreifacher Ehrengriß,

zu Du

allerheiligsten Jungfrau Maria

im ein seliges End.

Gruß grüßest, o Tröster du
unwigen Rathes, du der von
Ewigkeit erwählst, mit groß-
ser Macht begabst, und über
allen Creaturen regieren sat:
dies bitten ich demütiglich, o
Maria! daß gleichwie du alle
müßigen Rathes die von allen
Creaturen sonderbaren Gewalt
sat mitgütst, du mir gleich-
falls in der Hand meines Trö-
ster gnädigsten Händ, und
Gn.

Gewalt gegen den leidigen
 Satan wollst zwingen brin-
 gen, damit ich selbigen über-
 winden, und mit dir ringen
 zu meinem Erfassen, und
 Huren fassen möge, A-
 men.

2. Du gehörst, o Mä-
 chen des ringelosen Tods
 Gottes! Du bist von Ewigkeit
 erwählt, und mit sonderba-
 rem sinnlicher List erwähl-
 tet ist: die List ist dummlich-
 lich, o Maria! daß, gleichwie
 du ewigen Muthst die von
 allen Creaturen mit götli-
 chem List so pfundbarlich be-
 gnadet ist, du mich gleichfalls
 in

in der Hand meines Lohs
mit dem geadenrechten Loh
des Glaubens nehmen, und
bestätigen willst; damit
der Fürst der Finsternis auf
Erklärung Meis meinen An-
stand durch Jesum Anstän-
den, und von wahren Glau-
ben, und wissen May der
Unmöglichkeit abführen, Amen.

3. Der gesehnt, o Gesehnt
des H. Geistes, die ne von E-
wigkeit erwählt, und mit
dem Feind seiner ewigen Lin-
den angestanden: die bitten ist
dummtig, o Maria! daß,
gleichwin die Linde des Feil.
Geistes so knifflig in dein
Lohn

Herz und Gemüth ist außge-
 goffen, und gleichfalls mein
 Herz in der Hand meines
 Leibs von allen Liden der
 Welt abzuheben, und mit der
 göttlichen Liebe zu erfüllen, und
 zu erquickern wollst; damit ich
 also Gott folgendes nach mei-
 nem Gipsfaden mit selbi-
 gen Lieb umfassen, und
 ewiglich beitzen möge, De-
 nen.

Zu den Heiligen Gottes, an
 jedem Festtag zu lesen.

Antiphona.


 all ihr Gnädigen Gottes!
 würdigt mich, für mich, und
 alle Menschen Gnade zu bitten.

V. Er-

V. Erhöhet uns im Herrn,
und befreit uns von unserm Feinde.

R. Und erhebet uns allen, die
in der christlichen Kirche sind von der
Sünde.

Gebet.

Gott erhöhet dein Volk, und
dein, so auch deine heiligen
Apostel Petrus, und Paulus,
und andere heilige Apostel
fürbitte thun, willst du in
deinem ewigen Reich erhal-
ten.

Mir bitten dich, Herr! daß
allen dein Gnügigen und allzeit-
selben wollen beifolglich sagen:
auch daß, so wie unser Herrdieu-
sten befreit, unser Fürbitte
nun.

musfinden, und Anknüpf uns
 dienern finden zu unsern
 Zeiten, und danken von dienern
 Kisten allen Lobpreis. Unsern
 und allen dienern dienern An-
 gen, Muth, und Willen wissen
 zu dienern Gnade Muthsamer.
 Unsern Güttern wollen
 Anknüpfen mit den ewigen
 Güttern; und allen christgläu-
 bigen abgestorbenen Tugenden
 Anknüpfen die ewigen Kisten.
 Durch unsern Gnaden Jesum
 Christum dienern Tugenden, wel-
 che mit dir und dem heiligen
 Geist glückselig Gott lobet und
 regiert in Ewigkeit,
 Amen.



Die Ausführung
Christi.

Er trug sein Kreuz, und gieng hin:
zu der Schedelstätte Joh. 19. v. 17.

In Verlag bey I Georg Dorn in Stift Kempten

Andachtsübung

^{knig}
Besuchung des H. iligen
Kreuzwegs.

Vorbereitung.

Besu! die Fall ist zu Füßten:
Mein Sünden will ich büßen:
Und weincken nach dem Rn

Mir ist leid was ganzem Herzen,
Doch weinend soll die Sünden
Dinn Kreuzweg vñ den Sünden.

Ist! mit dinnem Blut verwirsen
Mein Götze; und außwerfen

Mein so groffen Sünd der Dloß

Innem Sünden auch gednken, **xx.**
Denn ist die Dloß sünden:
Ist ein b'wieg Licht verwirsen.

L

Din

Die 1. Station.

In's 6 wird von Pilato zu dem
Tod das Kreuzes anvertraut.

7. Mir helfe die an dem Jesu
Erleiden! und barmhertigen die.

8. Dann durch dein he. Kreuz laß
du die Welt auflösen.

Gebet.

Gewissen Jesu! Du bist singend:
Deine Missethaten und Sünden:

Du bist schon das Missethaten geübt.

Wissen, daß ich mich können lassen,
Wenn in meinem Tode und Lassen
5. Götter selbst wird überlassen.

Vater unser, Ave Maria

Jesu! Du bist gnädig süß.

Meine Sünden mir verzeihen,

Und du danken in der Zeit,

Laß dein Licht zur Lobung süß.

Ammen.

Du

Die 2. Station.

Inſüß nimmt das Kennilz auf
feiner Gefühnen.

V. Mir helfe dieſe an, Lerne Inſüß
Erſtehen, und bündigen e.

Annützung.

Silber Inſüß! mit Knechtungen
Dinſe iſt dieſe dein Kennilz im=
fangen,
Und aufſuchen woſſen=
müß.

Sinken, daß iſt ofen Knechtungen,
Die zu Link mög übertragen,
Was mich ſacht Knechtungen
ſüß.

Vater unſer, Ave Maria.

Inſüß! Du mir gnädig ſüß,
Meine Sünden mir wozuſen, e.
L 2 Din

Die 3. Station.

Insel fällt das neunte
mal
unter dem König.

†. Mir helfe die an dem Insel
Erster, und bündigen e.

Anmuthung.

Danke Insel! weil die Lücke
die fast unerkennlich wird,
findest du zum neunte.

Sinken, daß ich einmal klagen,
Mir man mich Ansehen,
klagen,

Und drücken überall.

Vater unser, Ave Maria.

Insel! du mir geduldig singen,

Mein Dürden mir anzuweisen,

Und den Dürden in der Dürden,

Laß dein Blut zur Linderung singen.

Din

Die 4. Station.

Insel mit dem König Ludwig
und seiner heiligen Mutter.

V. Mir helfe dieu, Herr C.

Amuthung.

Herr Insel! was für
Tugenden

Menschen und in deinem Herz-
zen,

Da dein Mutter kommt
fröhlich?

Gib, daß sie nicht Ansehen,
Mann ist nicht dem Tod zuwider
Din sodann mein Mutter
sag.

Vater unser, Ave Maria.

Insel! Du mir gnädig seig,

Mein Sünden mir weis,

Die 5. Station.

Vom Lyonnais filst Fuß

das Kreuz tragen.

V. Mir helfe du, Herr Fuß
Erlebe! und beundne e.

Anmuthung.

Edler Fuß! wofsyndrungen,
Und mit Gewalt darzu ge-
zwungen,

Vom dir das Kreuz auf-
tragt.

Siehe, daß ich mich bequeme
zu dem Kreuz, und es auf-
nehme

Mit Geduld, und unwe-
ragt.

Vater unser, Ave Maria.

Fuß! du mir gnädig seig,
Mein Sünden mir wazne, e.
Dir

Die 6. Station.

Monica kniet dem lieben

Jesu ein Opferung dar.

V. Mir helfe du, Herr Jesu
Erleuchte! und barmhertzig se.

Annützung.

Erfenster Jesu! Vor dem
Mund,

Blut und Dornen ist An-
schwunden

Drinn Aug' rißt und Zirk.

Siehe, daß ich ein Entschulten
Kunden y' stalt, ja Anreicht
Was mich lockt zur Augen-
buck.

Vater unser, Ave Maria.

Jesu! du mir gnädig sehn.

Mein Sünden mir verzeihen, &

Die 7. Station.

In Fuß fällt das zwingtural
 in den den schweren Knechtz.

V. Mir helfe die an, derer Fuß
 Ersten, und bündigen e.

Anmuthung.

Stück Fuß! du fallest win-
 den

Unden Trümmen Knechtzblock
 winden,

In dem Aug'riß todten-
 blaß.

Siehn, daß ich nicht mehr fallen,
 In die Tüdden, die ich allen,
 Alle das größte Unheil faß.

Vater unser, Ave Maria.

Fuß! du mir gnädig süß,
 Mein Tüdden mir wegnist, e.
 Die

Die 8. Station.

Insel und an die wunnen
Tüfeln von Jerusalem.

V. Mir helfe die an, Herr Jesu
Christe! und barmhertig.

Anmuthung.

Herr Jesu! du hast
wollen,

daß die Missethäter wunnen sol-
len,

Unter dir, und ich Döfer.

Siehe, daß ich auf barmhertig,

Liege Inseln groß u. klein,

Nur ich mich daran gewöhne.

Vater unser, Ave Maria.

Jesu! du mir gnädig seign,

Mir Sünden mir verzeihen,

Und du Sünden in der Zeit e.

Die 9. Station.

*Fuß fällt das drittmal
unter dem schweren Knecht.*

ψ. Mir helfe dieu, Herr Jesu
Christe, und barmhertigen v.

Annützung.

Danke Jesu! abgemacht,
Weil man die kein Ruf ge-
staltet,

fallst du zum drittmal.

Gib, daß ich pflichten Taten
Mey zu einem G'wofusnit
weisen,

Noch du pflichten Tünden-
fall.

Vater unser, Ave Maria.

Jesu! du mir gnädig seign,
Mein Tünden mir vergib,

Die

Die 10. Station.

Inſüß wird nublößt, und
-sinne klidne brennbl.

v. Mir helfe die an, Lerne e.

Annuthung.

Süßer Inſü! du wirſt
klidne,

Und nublößt deine klid-
ne,

Und darzu mit Gall ge-
tränkt.

Siehe, daß ich meine Tugend,

Und die nützliche Luſt von

Tugend

halt im Zaum und ringen-
gekränkt.

Vater unſer, Ave Maria.

Inſü! du mir gütig ſiege, e.
Zin

Die 11. Station.

Insel wird pfundweise an das
Königsgeld.

v. Mir helfen Sie an, Herr C.

Anmuthung.

Ganzes Insel! ganz nut-
kräftig

Mir mit Nägeln angestrichen
An das Königsgeld. Was Ge-
samkeit?

Sehen, daß ich mich beizwingen:
Meinen Leib auf nützlich
bringen

Du bist in Dienst-
barkeit.

Vater unser, Ave Maria.

Insel! Du mir gütlich sein,
Meine Sünden mir vergeben,

Dir

Die 12. Station.

*Fuß wird neßet und steht
am heiligen König.*

*V. Mir helfe du, Herr Jesu
Christe! und bewirke.*

Anmuthung.

*Siehst du Jesu! du bist gestor-
ben,*

*Au dem König, und fast ge-
worben*

*Mir das Leben, durch den
Tod.*

*Wiß, daß ich den Mord absterben
Und auch die Qual ertragen,
Nur zu leben meinem Gott.*

Vater unser, Ave Maria.

*Jesu! du mir gnädig seige,
Meine Sünden mir vergib, o.
Amen*

Die 13. Station.

Fuß vom Knecht abgenommen
man liegt in der Tyroß Maria.

V. Mir helfe dieu, Herr Jesu
Christe, und barmhertzig.

Anmuthung.

Ereuer Jesu! du bist kom=
men,

Als man die vom Knecht ab=
genommen,

Laß die liebste Miltner=
pfuß.

Sinken, daß ich kein befehen,
Und, wenn ich im Tod ne=
stehen,

Mein Dorn mit Knecht.

Vater unser, Ave Maria.

Jesu! du mir gnädig seign, e.
Din

Die 14. Station.

Der Leichnam Jesu wird in
das Grab gelegt.

V. Mir helfe dieu, Amen.

Annützung.

Armer Jesu! nicht im Le-
ben

Wach du nicht, so langst aber
Nach dem Tod in fremdem
Grab.

Sieh, daß ich d' Annützung liden,
Und mein Herz sich nicht be-
leben,

Mann ich nicht zum Leben
fah.

Vater unser, Ave Maria.

Jesu! du mir gnädig sehn,

Meine Sünden mir verzeihen, e.

Dir

Opferung.

Lass dein Opfer bin ich ge-
gangen,

Du hast mich wohl hingefangen
Lass dem Knechtzunge, ge-
hen hier!

Das ist dein Schuldner bleiben
Dir zum Pfand mein Thun
Ansprachen,
Tollen dir allein gebührt.

Lass sie nicht zur Thund an-
mühen,

Denk sie an zu allem Guten:
Gib ihr die Befehlshand.

Mach sie nicht dein Leib verlassen,
Führ sie auf der Himmelstrossen
Zu das Haus der Ewigkeit,
Amen.

Amen



Andachtsübungen

für die
Christgläubige Seelen in dem
Jugendalter.

Psalmus 129.



Auß der Tiefe ruffen
ich zu dir, o Herr!
Herr erföhre meine
Stimme.

Inne Stimm wollen auf-
merken: auf die Stimme mei-
nes Liddens.

M

Deuf

Du bist Herr! wenn du den
Tönden gedankt wirst:
Herr wie wird bestrafen mö-
gen?

Du bist der ist Anre-
gung: und im inneren Gesetz
Mitten Anlaß ist mir auf
dies.

Mein Tadel Anlaß ist mir
auf sein Wort: mein Tadel
öffnet auf den Herrn.

Von der Morgenwelt bis
zu der Nacht soll Jesus auf
den Herrn hoffen.

Dann bist der Herr ist
Larmfrohzeit: und über-
flüssigen Lösung.

Und wie wird Jesus an-
sich

Su: Von allen seinen Tün-
den.

Herr gib ihm die ewigen
Rüfen: und das ewige Licht
beweisen ihm.

V. Von der Pforten der Höl-
len.

R. Erlöse, o Herr! ihn Tün-
den.

V. Laß ihn ruhen im Frieden,

R. Amen.

V. Herr nimm mein Gebet.

R. Und laß mein Gesuch zu
dir kommen.

Gebet.

 Gott! du Tröster und
Erlöser aller Gläubigen: An-
knüpfen du Tadeln deiner Din-

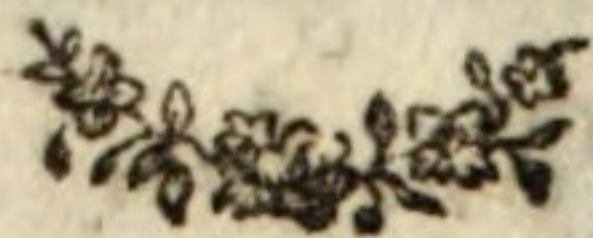
und diuunneun Arznei-
 füng aller Tüundn, auf daß
 pin die gnedign Verlassung,
 wilsn pin allzeit gewünst
 sehn, durch gottselign Für-
 bild gelangen. Der du lebst
 und regierest mit Gott dem
 Vater, in Ewigkeit des heili-
 gen Geistes, Gott von Ewig-
 keit zu Ewigkeit, Amen.

V. Herr gib ihm die ewigen
 Rufen.

R. Und das ewige Licht leuch-
 te ihm.

V. Laß ihn im Frieden ruhen.

R. Amen.





Register

über

Die Andachtsübungen, und

Gebets- und Lese-
zeiten.

Andachtsübungen zu der Morgen-
zeit. Wort. I

Lille zu Maria. 4

Gebets- und Lesezeiten. 6

Vollständigen Tugendübungen, Lö-
sung im reinen seligen Leben nützlich
zu gebrauchen. 7

Und und Weise die heiligen Maß
anzuhören. 15

Sein Krönung vor der heiligen
Maß. 17

M 3

Kauf

Nach der heiligen Mess.	45
Dankübungen auf allen Communion Freigelegenheiten und der Messen.	47
Dankübungen an dem Tage der heil. Eucharistie und Communion.	67
Wortbelehrensbuch zur heiligen Eucharistie.	69
Vollkommenes Buch.	71
Buch nach der Eucharistie.	75
Durchführung Gottes im Glauben nach- dich zu communicieren.	77
Heiliges Mysterium.	79
Glauben, Hoffnung, Liebe.	81
Freudensüchtige Anordnungen.	85
Anordnungsung.	86
Lobgesang, der man von der Com- munion zurück geht.	87
Freudensüchtige Liebe.	91
Dankgesang.	92
Dankübungen, und Erinnerung zu der Abendmahl.	95

Das Tu Duum laudamus.	101
Dankfagung zu der allerschönlichsten Dankfälligkeit.	106
Lieb-Deffner und guten Muth- nung.	108
Liedung von dem süßem Namen Jesu.	113
Fünf andächtige Danksagen vom süßem Namen Jesu.	119
Dankfällige Danksagung, dem ganz- allerschönsten Jesu Liden auf- geboten.	122
Gebete zu dem ganz Jesu.	124
Liedung des ganz Jesu.	126
Dankfälligkeiten von dem Liden Jesu Christi.	127
Dankfagung zu dem leidenden Liden- land.	128
Lied und dem Liden.	131
Tagezeiten von der unbeschlechten Liedung des Marien.	133

Die laienländische Litteratur, samt
 ihre dazu gehörigen Denkmäler,
 und Gedichte. 148

Die christliche Ethik, oder die
 laienländische Jugend, oder die
 ihre in der Welt. 155

Zu den christlichen Gedichten, an jedem
 Festtage zu lesen. 158

Die christliche Ethik, oder die
 ihre in der Welt. 171

Die christliche Ethik, oder die
 ihre in der Welt. 187

E N D E.



bayerische
 Staatsbibliothek

MÜNCHEN

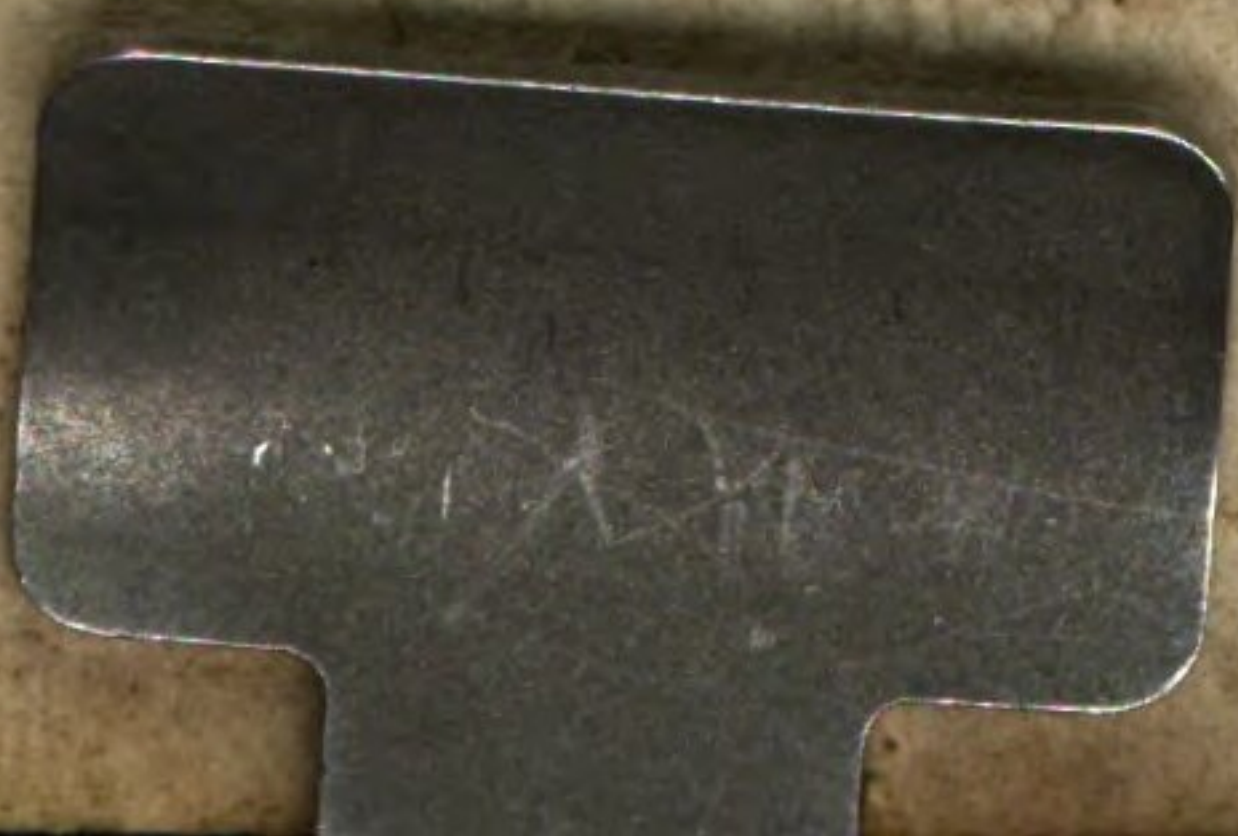
casus

Quia

acule

et

quidam



Auserlesene Andachtsübungen zu der Morgen- und Abendszeit, wie auch Meß-
Vesper- Beicht- und Communiongebether: zu der Hh. Dreyfaltigkeit, zu dem
Leiden Christi, und der Mutter Gottes Sammt dem H. Kreuzweg

Augsburg [1781]

Asc. 5512 v

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10269987-5

VD18 90086457